



NKD 125

EURO 5+



BENUTZERHANDBUCH



RIEJU S.A. dankt Ihnen für das Vertrauen in unser Unternehmen und beglückwünscht Sie zu Ihrer hervorragenden Wahl.

Das Modell **NKD 125 E5+** ist das Ergebnis der langjährigen Erfahrung von **RIEJU** in der Entwicklung von Hochleistungsfahrzeugen.

Dieses Benutzerhandbuch soll Ihnen Hinweise zur Nutzung und Wartung Ihres Fahrzeugs geben. Bitte lesen Sie die folgenden Anweisungen und Informationen sorgfältig durch.

Denken Sie daran, dass die Lebensdauer des Fahrzeugs von der Nutzung und Wartung abhängt, die Sie ihm angedeihen lassen. Die Aufrechterhaltung eines einwandfreien Betriebszustands reduziert die Kosten für Reparaturen.

Bitte betrachten Sie dieses Handbuch als festen Bestandteil des Fahrzeugs. Es muss auch bei einem Eigentümerwechsel bei der Grundausstattung bleiben.

Wenden Sie sich bei allen Fragen an Ihren **RIEJU**-Vertragshändler, der Ihnen jederzeit gerne weiterhilft, oder besuchen Sie:

www.riejumoto.es

Denken Sie daran, dass Sie für den einwandfreien Betrieb Ihres Fahrzeugs immer Originalersatzteile verlangen **MÜSSEN**.



INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige hinweise.....	5	Katalysator.....	35
Sicherheitsinformationen	7	Lambdasonde	36
Fahrzeugbeschreibung.....	10	EVAP-Emissionsfilter (Aktivkohlefilter)	37
Fahrzeugregistrierung	11	Seitenständer.....	37
Übergabe des Fahrzeugs (Bei erstlieferung auszufüllen).....	12	Prüfungen vor Fahrtantritt.....	38
Kontrolle vor der übergabe (Einstellungen).....	13	Starten des Motors	40
Technische daten	16	Schalthebel.....	41
Lage wichtiger fahrzeugkennzeichnungen	20	Reifendruck und -beladung.....	42
Fahrgestell-Identifikationsnummer.....	20	Reifenlagerung	43
Motor-Identifikationsnummer	20	Reifenzustand und -spezifikationen	43
Hauptelemente des fahrzeugs.....	22	Einfahren des Motors.....	44
Instrumententafel.....	25	Diagnose der elektronischen Kraftstoffeinspritzung (EFI)	45
Zündung / Lenkerschloss	29	Sicheres fahren	46
Funktionsbeschreibung der Komponenten.....	31	Einfahren	48
Linker Schalter.....	31	Fahren des Fahrzeugs	50
Rechter Schalter	31	Inspektion und Wartung.....	54
Kupplungshebel	32	Tägliche Prüfung	54
Hinterradbremspedal.....	33	Wechseln des Motoröls (oder mit Ölfilter)	55
Vorderradbremshel.....	33	Regelmäßige Wartung	57
Tankdeckel.....	34	Zündkerze.....	58
Kraftstofftank.....	34	Motoröl und Ölfilter	59
		Auswahl des Motoröls	59



Kontrolle des Motorölstands.....	60
Kühlsystem	61
Prüfung des Kühlsystems.....	63
Kupplungseinstellung.....	63
Wechseln des Luftfilters.....	64
Einstellung des Gaszugs.....	65
Prüfung des Bremssystems.....	66
Einstellung der Hinterradbremse.....	67
Prüfung der vorderen und hinteren Bremsbeläge.....	67
Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands.....	68
Antriebskette (Einstellung und Spannung).....	69
Inspektion der Antriebskette.....	70
Inspektion und Schmierung des Seitenständers.....	71
Inspektion der Vorderradgabel.....	72
Inspektion der Vorderradgabel.....	73
Inspektion der Vorder- und Hinterradlager.....	73
Batterieprüfung.....	74
Kontrolle der Batterieladung.....	74
Batterielagerung.....	75
Austausch der Sicherung.....	76
Fehlerbehebungstabelle/ Startprobleme und Motorleistungsprobleme.....	77
Wartungsplan.....	78

Überhitzung des Motors.....	80
Lagerung und Reinigung des Fahrzeugs	81
Fahrzeugaerung	81
Wie man das Fahrzeug reaktiviert.....	83
Fahrzeugschutz.....	84
Reinigung des Fahrzeugs	84
Änderungen und Zubehör.....	86
Gewährleistung.....	87



WICHTIGE HINWEISE

Dies sind die Sicherheitswarnzeichen. Beachten Sie stets alle diese Zeichen begleitenden Sicherheitshinweise, um mögliche Verletzungen oder Tod zu vermeiden.



WARNHINWEIS:

Weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der in dieser Bedienungs- und Wartungsanleitung beschriebenen Verfahren zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.



VORSICHT:

Weist darauf hin, dass die Nichtbeachtung der Anleitungen in diesem Handbuch zu Verletzungen oder Schäden am Fahrzeug führen kann.



TIPP:

Zusätzliche von Rieju bereitgestellte Informationen.



TIPP:

Diese Bedienungsanleitung ist als fester Bestandteil des Fahrzeugs zu betrachten. Bitte geben Sie das Handbuch bei Veräußerung des Fahrzeugs zusammen mit dem Fahrzeug weiter.

Unser Unternehmen strebt nach ständiger Verbesserung von Produktdesign und -qualität. Dieses Handbuch enthält daher die neuesten Produktdaten, Anweisungen, Spezifikationen und Bilder, die zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbar waren, doch kann es geringfügige Abweichungen zu Ihrem Motorrad geben. Sollten Sie Fragen zu diesem Handbuch haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler vor Ort. **RIEJU, S.A.** behält sich das Recht vor, jederzeit und ohne Vorankündigung Änderungen vorzunehmen, einschließlich Änderungen der Parameter und anderer damit verbundener Details.



WARNHINWEIS:

Bitte lesen Sie dieses Handbuch sorgfältig durch und fahren Sie das Motorrad erst dann, wenn Sie das sichere und richtige Fahren beherrschen. Regelmäßige Inspektionen, sorgfältige Wartung und eine gute Fahrtechnik sorgen für eine sichere Kontrolle Ihres Fahrzeugs.

Achten Sie beim Einsetzen oder Auswechseln der Batterie genau auf den richtigen Anschluss des Plus- und Minuspols. Wird ein umgekehrter Anschluss festgestellt, prüfen Sie, ob die Sicherung intakt ist. Unabhängig vom Zustand der Sicherung muss das Motorrad zur Inspektion in eine Vertragswerkstatt gebracht werden, um eine Beschädigung der elektrischen Komponenten durch Verpolung der Batterie zu vermeiden. Wenn beschädigte Komponenten weiter betrieben werden, kann es zu unvorhersehbaren Fehlern kommen.

Drehen Sie vor dem Auswechseln der Sicherung die Zündung auf die Stellung „OFF“, um versehentliche Kurzschlüsse zu vermeiden.



SICHERHEITSINFORMATIONEN

Motorräder sind Kraftfahrzeuge. Das Führen solcher Fahrzeuge erfordert ein gewisses Maß an Fahrkönnen und einschlägigen Motorradkenntnissen. Der Händler muss den Fahrer über Folgendes informieren:

Was der Fahrer tun/wissen sollte:

- Beherrschung aller Bedienelemente des Motorrads
- Beachten der Warnhinweise und Wartungsinformationen im Handbuch
- Motorradfahrer müssen vor dem Führen eines Motorrads die Fahrprüfung der entsprechenden Verkehrsbehörde bestanden haben und eine gültige Fahrerlaubnis erwerben. Das Fahren ohne Fahrerlaubnis ist streng verboten.
- Einige einfache, grundlegende Probleme bei Motorrädern lassen sich mit Hilfe des Benutzerhandbuchs des Fahrzeugs lösen.

Tipps zum Umweltschutz: Gebrauchtes Motoröl, Kühlmittel, Benzin und einige Reinigungsmittel enthalten giftige Stoffe und dürfen nicht willkürlich entsorgt werden. Geben Sie diese Flüssigkeiten in einen dafür vorgesehenen verschlossenen Behälter und bringen Sie sie zur ordnungsgemäßen Entsorgung zu einem örtlichen Recycling- oder Wertstoffhof. Nehmen Sie Batterien nicht selbst auseinander und entsorgen Sie sie nicht selbst, sondern lassen Sie sie vom Händler oder einer professionellen Einrichtung recyceln. Schrott-Motorräder sollten zur Entsorgung an ein örtliches professionelles Recyclingzentrum übergeben werden.



Verbot von Modifikationen: Ungenehmigte Veränderungen an Motorrädern oder der eigenmächtige Austausch von Originalteilen sind strengstens untersagt. Jede Veränderung beeinträchtigt die Stabilität und Sicherheit des Motorrads erheblich und kann zur Störung des normalen Betriebs führen. Es ist verboten, Kraftfahrzeuge selbst zusammenzubauen oder die ursprüngliche Struktur, Konfiguration oder Merkmale des Motorrads willkürlich zu verändern. Wenn der Benutzer unerlaubte Veränderungen vornimmt oder Originalteile ohne Genehmigung austauscht, gehen alle daraus resultierenden Qualitätsmängel und Folgen (einschließlich des Erlöschens der Gewährleistung) ausschließlich zu Lasten des Benutzers.

Einhaltung von Vorschriften: Die Benutzer sind verpflichtet, die einschlägigen Vorschriften der Verkehrsbehörde für das Führen von Motorrädern einzuhalten.

Sicherheitserinnerung: Vergewissern Sie sich nach dem Kauf eines Motorrads bitte, dass Sie einen Motorradhelm besitzen, der den örtlichen Gesetzen und Vorschriften entspricht.

Sicheres Fahren:

- Lesen Sie vor der Fahrt sorgfältig den Abschnitt der „Prüfungen vor Fahrtantritt“ durch und überprüfen Sie Ihr Motorrad. Dies hilft, Unfälle zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist nur für die Beförderung des Fahrers und eines Sozius, also für maximal zwei Personen, ausgelegt.
- Aufgrund ihrer geringen Größe sind Motorräder häufig in Unfälle mit Autos verwickelt, da sie schwerer zu sehen sind.

**Deshalb:**

- Tragen Sie helle, gut sichtbare Kleidung. Der Fahrer muss motorradspezifische Kleidung und Schutzausrüstung tragen, und die Mitfahrer sollten sich kompakt und sicher kleiden.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern – unfallgefährdete Bereiche – achten Sie besonders auf andere Fahrzeuge und stellen Sie sicher, dass Sie für andere Fahrer sichtbar sind.
- Bleiben Sie während der Fahrt im Blickfeld der anderen Kraftfahrer und meiden Sie deren tote Winkel.
- Halten Sie einen sicheren Abstand zu anderen Fahrzeugen ein, benutzen Sie Blinker, Hupen und andere Signaleinrichtungen korrekt, überholen Sie nie aggressiv und halten Sie sich strikt an alle Verkehrsregeln.



FAHRZEUGBESCHREIBUNG

Dieses Motorrad hat einen wassergekühlten Viertakt-Einzyylinder-Einspritzmotor mit 125 Kubikzentimeter Hubraum, 58 mm Kolbendurchmesser und 47 mm Hubweg.

Mehrscheiben-Ölbadkupplung mit Konstantdruckfedern.

Der Motor ist mit Kegelrollenlagern auf einem sehr robusten Zentralrohrrahmen verankert.

Die Vorderradaufhängung ist eine hydraulisch-mechanische Gabel mit 41 mm Gabelrohrdurchmesser. Die Hinterradaufhängung ist ein hydraulisch-mechanischer Stoßdämpfer, der für einen weichen Betrieb sorgt.

Die Vorder- und Hinterradbremmen sind Bremsen mit Edelstahl-Bremsscheiben. Die vordere Bremsscheibe misst 320 mm und die hintere 240 mm.



FAHRZEUGREGISTRIERUNG

Bitte notieren Sie sich die Fahrgestell- und Motor-Seriennummern, die Ihnen für alle Zwecke hilfreich sein werden (Bescheinigung der Merkmale, Versicherung, Registrierung usw.).

Diese Nummern sind für Sie nützlich, wenn Sie Anregungen oder Beschwerden haben oder Ersatzteile bestellen möchten.

Fahrgestell-Seriennummer (S. 20)

Motor-Seriennummer (S. 20)

Händlerstempel



ÜBERGABE DES FAHRZEUGS (Bei erstlieferung auszufüllen)

- BENUTZERHANDBUCH
Erklären, wie wichtig es ist, es zu lesen und alle Informationen zu verstehen. Die Abschnitte über Sicherheitspraktiken und Wartung betonen.
- GEWÄHRLEISTUNGS-REGISTRIERUNGSKARTE
Die erforderlichen Informationen ausfüllen und dem Kunden eine Kopie aushändigen.
- HANDHABUNG
Die richtige Handhabung des Fahrzeugs erklären.
- WARNHINWEISE
Die Bedeutung der Warnhinweise für eine lange „Lebensdauer“ des Fahrzeugs erklären.
- SCHLÜSSEL
Den kompletten Satz aushändigen. Raten, sich einen Ersatzsatz anfertigen zu lassen.
- ERSTE INSPEKTION
Erklären, dass eine Inspektion nach 1.000 km wichtig ist.
- REGELMÄSSIGE WARTUNG
Die Notwendigkeit einer regelmäßigen Wartung erklären und darauf hinweisen, dass die Nichteinhaltung der Richtlinien für die Überprüfung und den Besuch in der Werkstatt den „Verlust der Fahrzeug-Gewährleistung“ zur Folge hat.



KONTROLLE VOR DER ÜBERGABE (Einstellungen)

- Allgemeines Aussehen**
- Motor**
- Motorölstand
- Fahrgestell**
- Keine Kraftstoffaustritt an: Tankauslass, Kraftstoffhahn und Versorgungsleitungen
- Vorder- und Hinterradbremse – ggf. entlüften
- Kühlmittelstand
- Vorderes und hinteres Schutzblech und Befestigungselemente
- Verdrahtung der elektrischen Anlage um die Lenksäule
- Ausrichtung des Vorder- und Hinterrads und Anzugsdrehmoment der Radachsen
- Reifendruck
- Kettenspannung
- Überprüfung der Ausrüstung**
- Funktion und Spiel des Gashebels. Bei Bedarf einstellen
- Beide Brems Scheiben entfetten
- Batterie geladen und Pole geschmiert
- Lenkradsperrung oder Diebstahlsicherung
- Funktion des Elektrostartmotors
- Kupplungszug richtig eingestellt



- Funktionsweise des Tankdeckelschlosses
- Allgemeine Überprüfung von Schrauben und Muttern: Bremszange/-scheiben, Getriebe/Ritzel, Radmuttern, Schwinge, Motorlager, Auspuffanlage, Stoßdämpfer, Schalthebel, Bremspedal/-hebel, Krümmermutter usw

Kraftstofftank

- Prüfen, dass der Tank nicht am Rahmen anliegt

Komponenten beim Fahren

- Die digitale Instrumententafel führt beim Einschalten der Zündung einen Selbsttest durch
- Höhenverstellung des Scheinwerfers
- Bremslicht bei Betätigung des linken und rechten Bremshebels
- Vordere und hintere Blinker und Befestigungsclips
- Funktionsweise der Hupe

PROBEFAHRT AUF DER STRASSE, mindestens 10 km

- Funktion von Motor und Schaltgetriebe
- Straßenlage und Federung
- Keine abnormalen Geräusche
- Bremsen und Funktionsweise des ABS

NACH DER PROBEFAHRT AUF DER STRASSE

- Kühlmittelaustritte



- Kraftstoffsystem, einschließlich Schläuche, Klemmen und alle zugehörigen Teile, an denen
Leckagen auftreten können.....

KONTROLLE DES ENDGÜLTIGEN AUSSEHENS

Datum

Unterschrift des Herstellers



TECHNISCHE DATEN

ALLGEMEINE INFORMATIONEN	
Länge	2006 mm
Breite	780 mm
Höhe	1100 mm
Radstand	1376 mm
Bodenfreiheit	150 mm
Leergewicht	150 kg
Rahmen	
Typ	Zentralrohr
Lenkkopfwinkel	32 °
Vorderreifen	
Typ	Schlauchlos
Nenngröße	110/70-17
Hinterreifen	
Typ	Schlauchlos
Nenngröße	140/70-17
Maximale Beladung	Zuladung: 289 kg – *(Einschließlich Fahrer, Sozius, Gepäck und Zubehör)



Reifendruck vorn	250 kPa
Reifendruck hinten	250 kPa
Vorderradnabe	
Material	Leichtmetallguss
Nenngröße	3.0* 17
Hinterradnabe	
Material	Leichtmetallguss
Nenngröße	3.75* 17
Vorderradbremse	
Typ	Scheibe, hydraulisch
Bedienung	Rechter Handhebel
Empfohlene Bremsflüssigkeit	DOT 4
Hinterradbremse	
Typ	Scheibe, hydraulisch
Bedienung	Rechtes Fußpedal
Empfohlene Bremsflüssigkeit	DOT 4
Vorderradaufhängung	
Typ	Umgekehrte Teleskopgabel
Bedienung	Feder/hydraulisch



Hinterradaufhängung	
Typ	Monoshock
Bedienung	Feder/hydraulisch

MOTOR	
Typ	4-Takt, DOHC
Kühlung	Wassergekühlt
Zylinder	Einzylinder
Hubraum	124.18 ml
Bohrung x Hub	58 mm x 47 mm
Verdichtungsverhältnis	12.4:1
Startmethode	Elektrischer Start
Motoröl	
Klasse	10W/40
Kühlsystem	
Fassungsvermögen Kühler	1000 ml
Luftfilter	
Typ	Papier



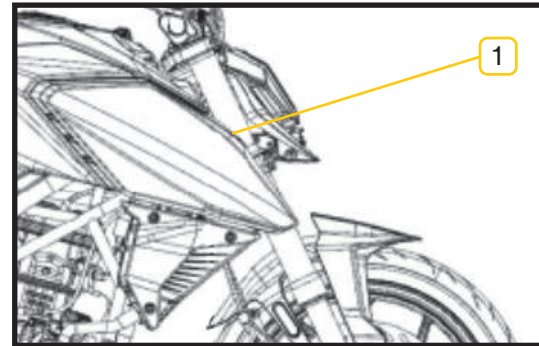
ELEKTRISCHE ANLAGE	
Zündung	Elektronische Zündung
Ladung	Wechselstromlichtmaschine
Batterie	
Spannung / Kapazität	12 V / 8 Ah
Leuchten	
Scheinwerfer	LED, 12 V Gleichstrom
Fernlicht	19 W/ Abblendlicht: 10 W
Rückleuchte/ Bremsleuchte	LED, 12 V Gleichstrom
Blinkleuchten vorn	1,65 W/ 2,5 W
Blinkleuchten hinten	LED, 12 V Gleichstrom, 1 W
Positionsleuchte	LED, 12 V Gleichstrom, 1 W
Kennzeichen-beleuchtung	LED, 12 V Gleichstrom, 0,5 W
Instrumententafel-beleuchtung	LED, 12 V Gleichstrom, 1 W
Fernlicht-Kontrollleuchte	LED
Motorstörung-Warnleuchte	LED, 12 V Gleichstrom
ABS-Warnleuchte	LCD
Hauptsicherung	LCD-Sicherungen
Beleuchtungs-sicherung	10 A
EFI-Sicherung	15 A
ABS-Sicherung	10 A



LAGE WICHTIGER FAHRZEUGKENNZEICHNUNGEN

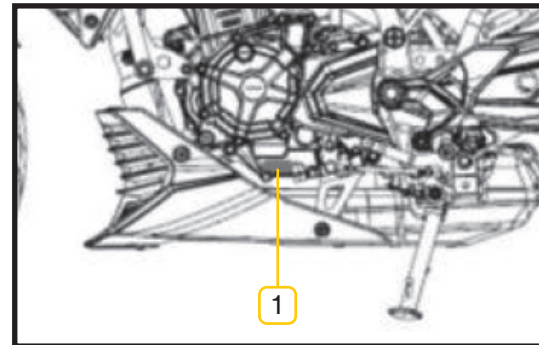
Fahrgestell-Identifikationsnummer

Dies ist die Nummer (1), die auf der rechten Seite des Lenkrohrs eingestanzt ist.



Motor-Identifikationsnummer

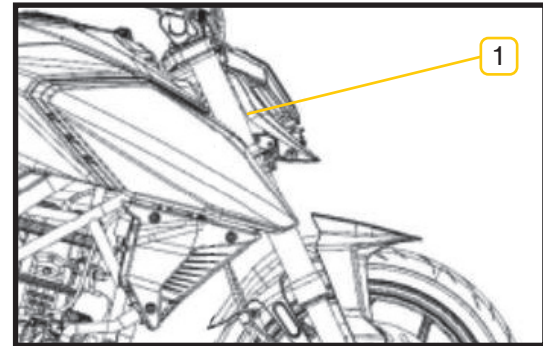
Dies ist die Nummer (1), die unten auf der linken Kurbelgehäusehälfte des Motors eingestanzt ist.





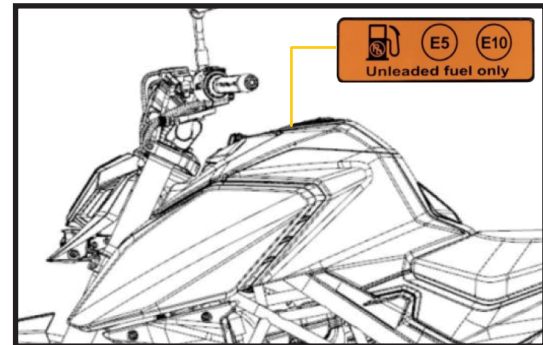
Herstellerschild

Ihr **RIEJU** hat ein Typenschild (1) mit folgenden Angaben: Hersteller, Fahrgestellnummer, Genehmigungsnummer und Geräuschemissionspegel. Die Fahrgestellnummer ist auch auf der rechten Seite des Lenkrohrs eingestanzt.



Kraftstoffstand

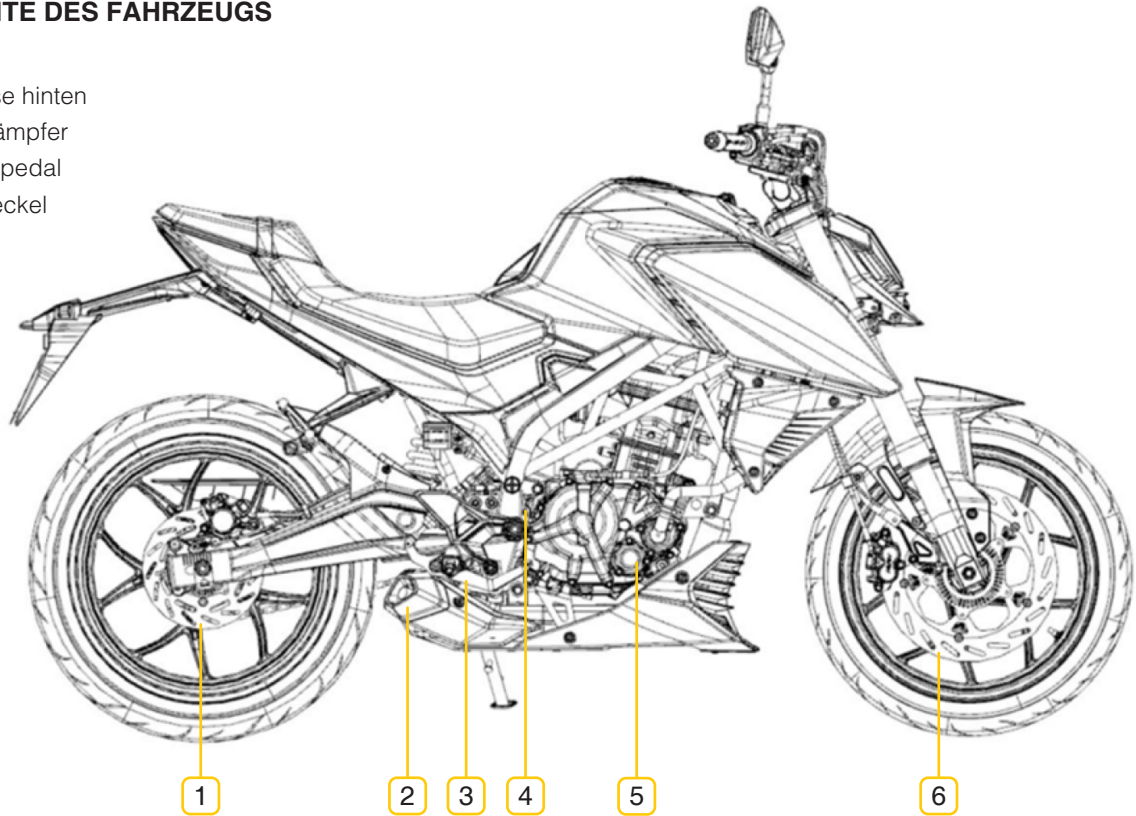
Sorgen Sie für ausreichend Kraftstoff im Kraftstofftank. Wenn der Kraftstofftank leer ist, läuft die Kraftstoffpumpe leer und könnte beschädigt werden. Verwenden Sie bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher.





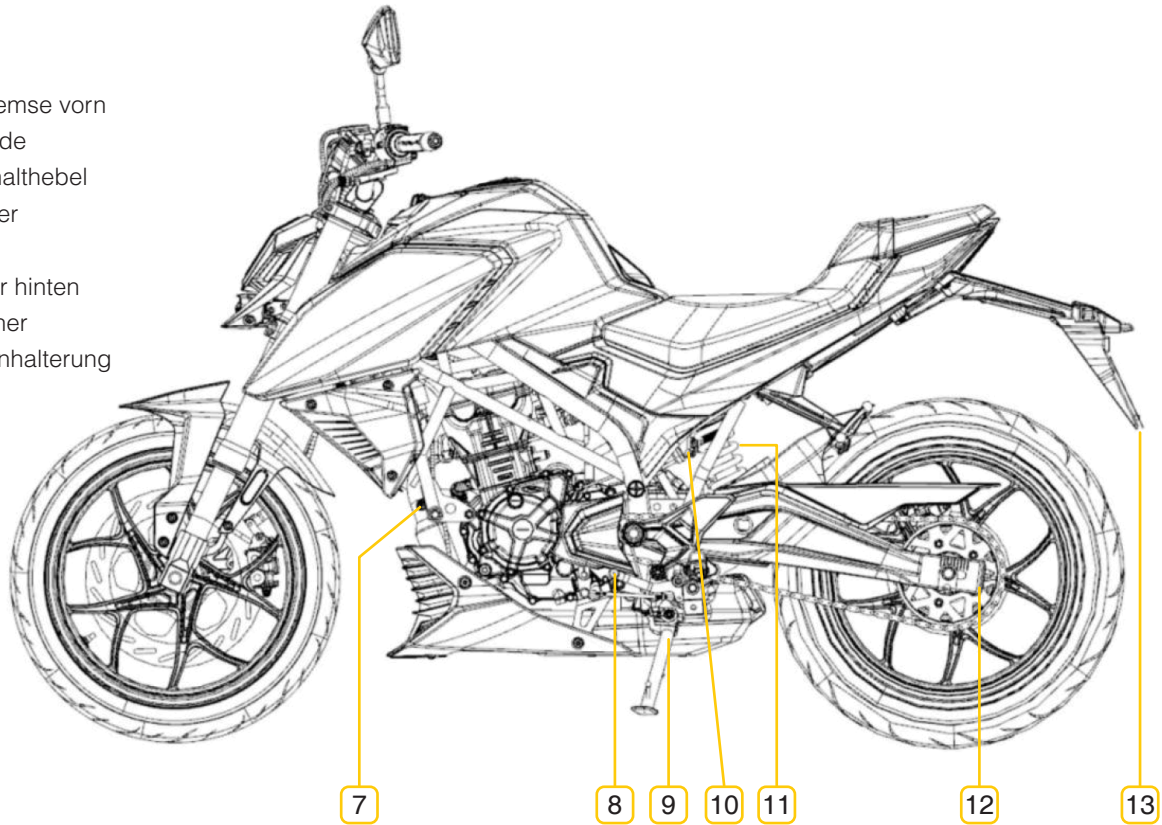
HAUPTELEMENTE DES FAHRZEUGS

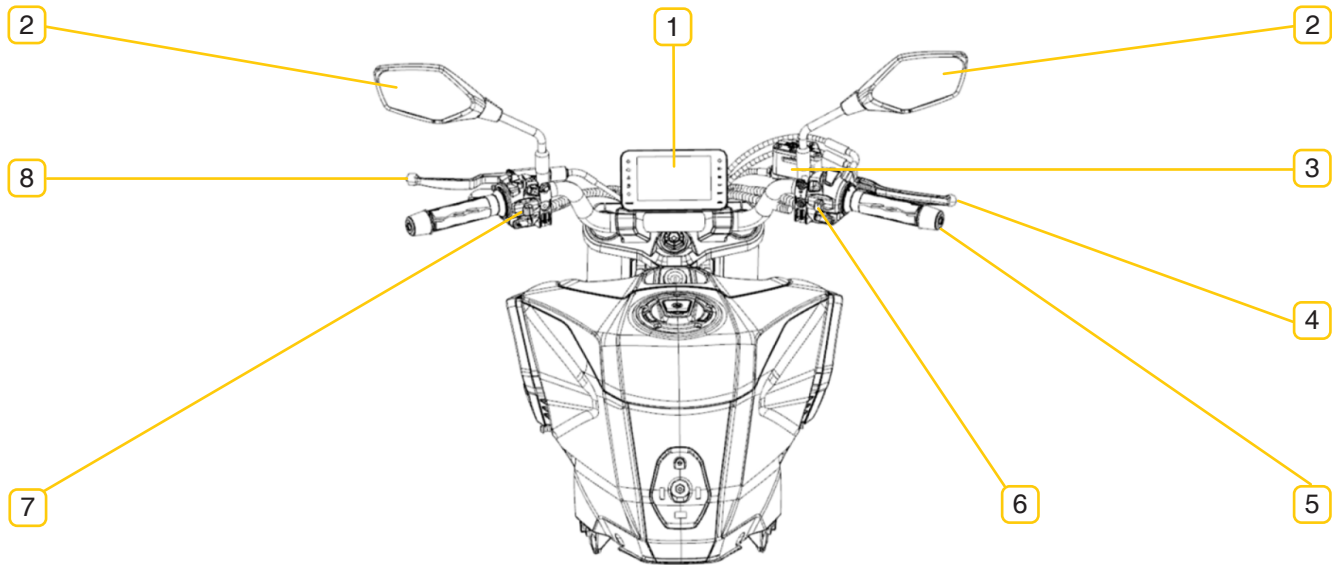
1. Scheibenbremse hinten
2. Auspuffschalldämpfer
3. Hinterradbremspedal
4. Motoröleinfülldeckel
5. Ölfilter





- 6. Scheibenbremse vorn
- 7. Lambdasonde
- 8. Getriebeschalthebel
- 9. Seitenständer
- 10. Luftfilter
- 11. Stoßdämpfer hinten
- 12. Kettenspanner
- 13. Kennzeichenhalterung





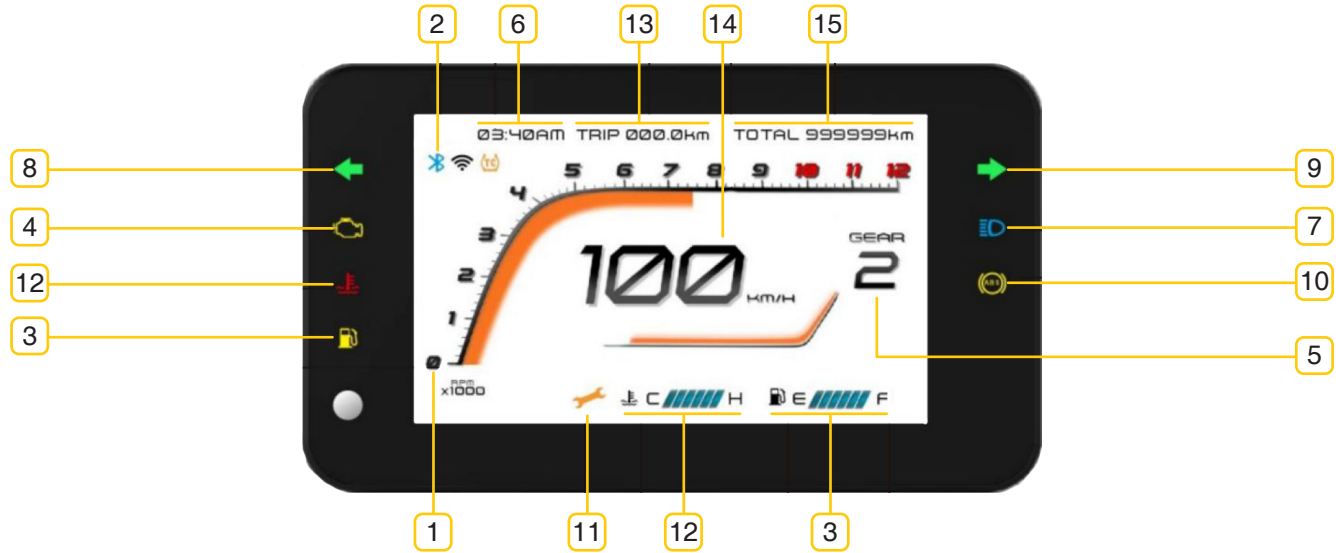
- 1. TFT-Display-Instrument
- 2. Rückspiegel
- 3. Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälter

- 4. Vorderradbremshebel
- 5. Gasgriff
- 6. Lenkerschalter rechts

- 7. Lenkerschalter links
- 8. Kupplungshebel



INSTRUMENTENTAFEL



1. Drehzahlmesser
2. Bluetooth-Anzeige
3. Kraftstoff-Füllstandsanzeige
4. EFI-Warnleuchte (Elektronische Kraftstoffeinspritzung)
5. Gangstellungsanzeige

6. Uhrenanzeige
7. Fernlicht-Kontrollleuchte
8. Blinkerkontrollleuchte links
9. Blinkerkontrollleuchte rechts
10. ABS-Warnleuchte
11. Wartungserinnerungsleuchte

12. Wassertemperaturanzeige
13. Tageskilometeranzeige
14. Tachometer
15. Kilometerzähler



WARNHINWEIS:

Verwenden Sie zur direkten Reinigung der Instrumententafel keinen Hochdruckreiniger. Sie sollten die Instrumententafel unter keinen Umständen mit einem in Benzin, Kerosin, Alkohol, Bremsflüssigkeit oder anderen organischen Lösungsmitteln getränkten Tuch abwischen, da dies aufgrund des Kontakts mit dem Lösungsmittel zu lokalen Rissen oder Verfärbungen des Geräts führen kann.

- 1 Drehzahlmesser (zeigt die Motor-Upm an).
- 2 Bluetooth-Funktion
- 3 Kraftstoff-Füllstandsanzeige (zeigt den im Tank verbleibenden Kraftstoff an. Tanken Sie so schnell wie möglich nach, wenn die Füllstandsleuchte blinkt)



VORSICHT:

Sorgen Sie für ausreichend Kraftstoff im Kraftstofftank. Wenn der Kraftstofftank leer ist, läuft die Kraftstoffpumpe leer und könnte beschädigt werden.

- 4 EFI-Warnleuchte (Leuchtet beim Einschalten des Fahrzeugs auf und erlischt nach dem Anlassen des Motors. Wenn die Leuchte nach dem Anlassen des Motors weiterhin leuchtet, weist dies auf einen Fehler im EFI-System hin. Fahren Sie nicht mit dem Fahrzeug. wenden Sie sich sofort an ein autorisiertes Service-Center.)
- 5 Gangstellungsanzeige (Zeigt den aktuellen Gang des Fahrzeugs an).
- 6 Uhrenanzeige (Zeigt die Uhrzeit im 12/24-Stunden-Format an).



- 7 Fernlicht-Kontrollleuchte
- 8 Blinkerkontrollleuchte links
- 9 Blinkerkontrollleuchte rechts
- 10 ABS-Warnleuchte (Leuchtet beim Einschalten und Anlassen des Fahrzeugs auf und erlischt automatisch, wenn die Geschwindigkeit 5 km/h erreicht. Wenn die Leuchte nicht erlischt, weist dies auf einen Fehler hin. Fahren Sie nicht weiter, sondern wenden Sie sich sofort an ein Rieju Service-Center.)

**WARNHINWEIS:**

Wenn die ABS-Warnleuchte:

- Nicht aufleuchtet, wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird.
- Blinkt oder während der Fahrt weiter leuchtet.

Kann das ABS-System defekt sein. Bitte suchen Sie zur Inspektion und Reparatur ein autorisiertes Service-Center auf.

- 11 Wartungserinnerungsleuchte Leuchtet auf, wenn das Wartungsintervall für den Motor fällig ist. Bitte suchen Sie zur Inspektion und Wartung ein autorisiertes Service-Center auf.
- 12 Wassertemperaturanzeige.

**VORSICHT:**

Die Kühlmitteltemperaturanzeige zeigt die Temperatur des Kühlmittels an, die sich mit den Witterungsverhältnissen und der Motorbelastung ändert. Wenn die Wassertemperatur-Warnleuchte blinkt, halten Sie das Fahrzeug sofort an und lassen Sie den Motor abkühlen.



- 13 Tageskilometerzähler (Zeigt den Kurzstrecken-Kilometerstand an).
- 14 Tachometer (Zeigt die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit an).
- 15 Kilometerzähler (Zeigt den Gesamtkilometerstand an).

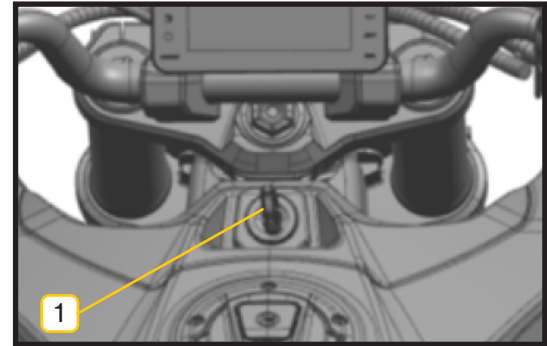


ZÜNDUNG / LENKERSCHLOSS

Zündschloss (1)

Das Zündschloss steuert die Zündung, die Beleuchtungsanlage und das Lenkerschloss. Die Einzelheiten sehen wie folgt aus:

Alle Stromkreise, Instrumente, Rückleuchten, Zusatzscheinwerfer, Positionsleuchten usw. sind aktiv, und der Motor kann zu diesem Zeitpunkt gestartet werden.



Stromversorgung ein

Nach dem Entriegeln mit dem Schlüssel und dem Einschalten der Zündung sind alle Stromkreise, die Instrumentenbeleuchtung, die Rückleuchten und die Zusatzscheinwerfer aktiv. Der Motor kann dann über die Taste der elektrischen Zündung am Lenkerschalter gestartet werden.



TIPP:

Beim Einschalten der Stromversorgung wird automatisch das Fahrlicht aktiviert. Nach dem Anlassen des Motors schaltet sich der Scheinwerfer automatisch ein (mit Umschaltung zwischen Fern- und Abblendlicht); wenn der Motor abgestellt wird, schaltet sich der Scheinwerfer automatisch aus. Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schalten sich die Fahrlichter automatisch aus.



Stromversorgung aus

Alle Stromkreise werden abgeschaltet.

Lenkerschloss

Sperrt den Lenkmechanismus. Bei gesperrtem Lenkmechanismus kann der Schlüssel abgezogen werden.

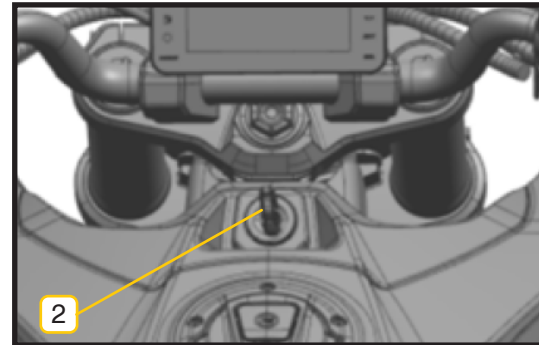
Aktivierung der Lenkradsperr (2)

- 1-Den Lenker ganz nach links drehen.
- 2-Den Schlüssel zum Entsperren der Lenkung im Uhrzeigersinn drehen.
- 3-Den Schlüssel zum Sperren der Lenkung im Gegenursichtersinn drehen.



WARNHINWEIS:

Ziehen Sie niemals den Schlüssel ab und schalten Sie nicht den Motor aus, während das Fahrzeug in Bewegung ist. Dadurch wird die elektrische Anlage abgeschaltet, was zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und einem Unfall führen kann. Bringen Sie das Fahrzeug zur Inspektion und Reparatur in ein autorisiertes Service Center.





FUNKTIONSBESCHREIBUNG DER KOMPONENTEN

Linker Schalter

1. Hupe-Taste
2. Schalter für Fern-/Abblendlicht
3. Linker/rechter Blinklichtschalter
4. Überhollicht-Schalter
5. ENTER-Taste
6. AUSWAHL-Taste

Funktionsweise der ENTER- und AUSWAHL-Taste:

Auf dem Hauptbildschirm.

Kurzes Drücken von ENTER für den Zugriff auf das Hauptmenü.

Langes Drücken von ENTER für den Zugriff auf die Konnektivitäts-Schnittstelle.

Langes Drücken von AUSWAHL zum Zurücksetzen des Tageskilometerzählers.

Im Hauptmenü.

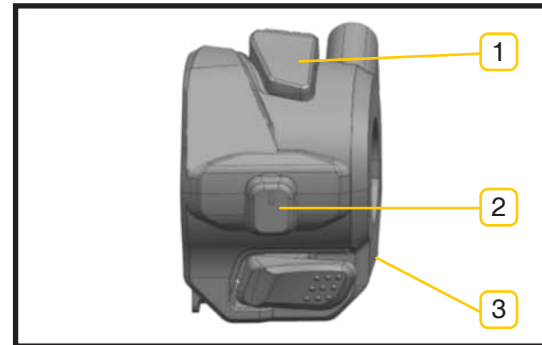
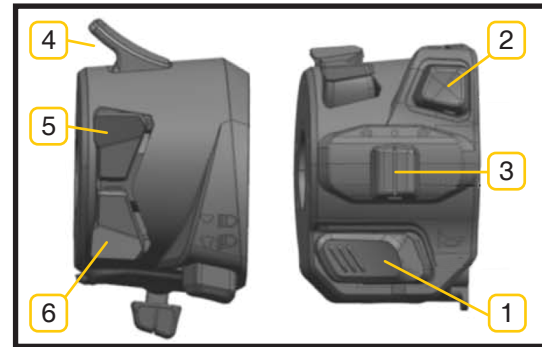
Kurzes Drücken von ENTER zur Bestätigung.

Langes Drücken von ENTER zur Rückkehr zum vorherigen Menü.

Kurzes Drücken von AUSWAHL zur Auswahl einer Option.

Rechter Schalter

1. Motor-Stopp-Schalter
2. Warnblinklichtschalter
3. Zündschloss



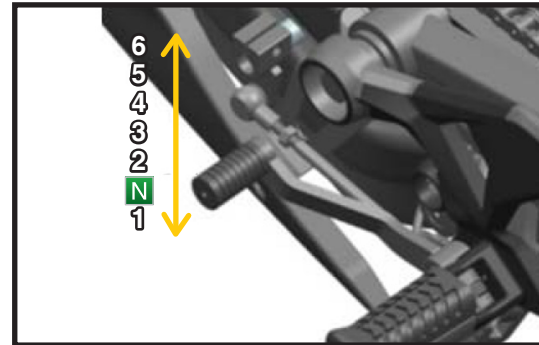
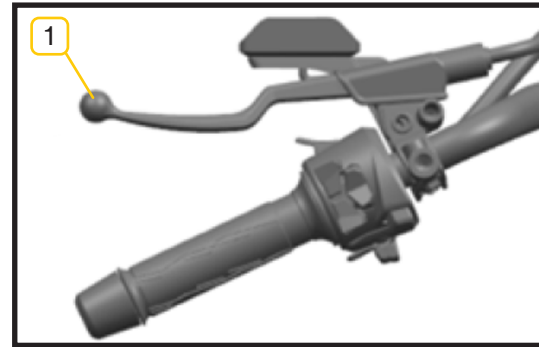


Kupplungshebel

Beim Anlassen des Motors oder beim Einlegen von Gängen diesen Kupplungshebel (1) betätigen, damit die Reibscheiben ausrücken und die Kraftübertragung unterbrechen.

Das Spiel des Kupplungshebels sollte 10 bis 20 mm betragen.

Dieses Fahrzeug ist mit einem 6-Gang-Getriebe ausgestattet. Legen Sie die Gänge ein, indem Sie den Schalthebel nach unten drücken oder nach oben anheben; der Hebel kehrt automatisch in seine Ausgangsstellung zurück. Verringern Sie vor dem Schalten in einen niedrigeren Gang die Fahrzeuggeschwindigkeit oder erhöhen Sie die Motordrehzahl. Erhöhen Sie vor dem Schalten in einen höheren Gang die Fahrzeuggeschwindigkeit oder verringern Sie die Motordrehzahl. Dies beugt einem unnötigen Verschleiß der Komponenten des Getriebesystems und des Hinterradreifens vor.



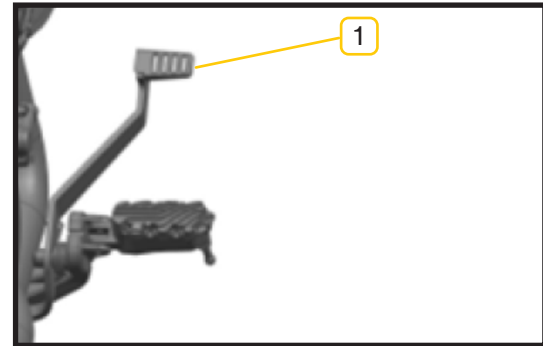


Hinterradbremspedal

Hinterradbremspedal

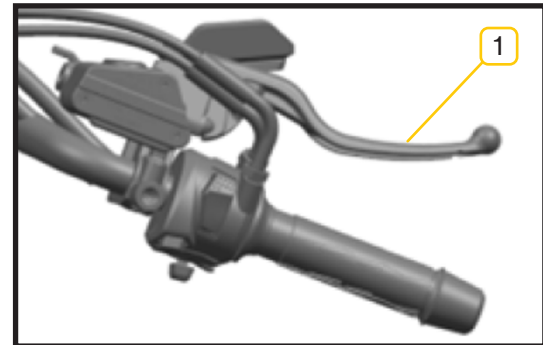
Das Hinterradbremspedal befindet sich auf der rechten Seite des Fahrzeugkörpers, nahe am Motor. Zur Betätigung der Hinterradbremse auf dieses Pedal (1) treten. Das Hinterradbremspedal ist mit einer Stellschraube versehen, mit der sich sein Spiel einstellen lässt. Stellen Sie die Schraube so ein, dass der richtige Pedalweg erhalten bleibt.

In der Ruhestellung sollte das Bremspedal ein Spiel von 10 bis 15 mm haben.



Vorderradbremshebel

Der Vorderradbremshebel befindet sich am rechten Lenkergriff. Diesen Hebel ziehen, um die Vorderradbremse (1) zu betätigen.





Tankdeckel

Zum Öffnen des Tankdeckels den Schlüssel einstecken und im Gegenuhrzeigersinn drehen; der Deckel springt automatisch auf.

Den Tankdeckel zum Schließen fest nach unten drücken, bis das Geräusch der einrastenden Verriegelung zu hören ist, dann den Schlüssel abziehen.

Kraftstofftank

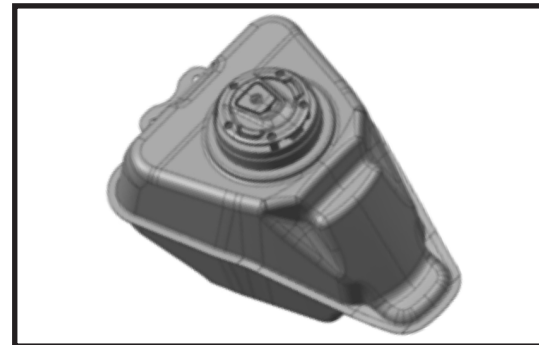
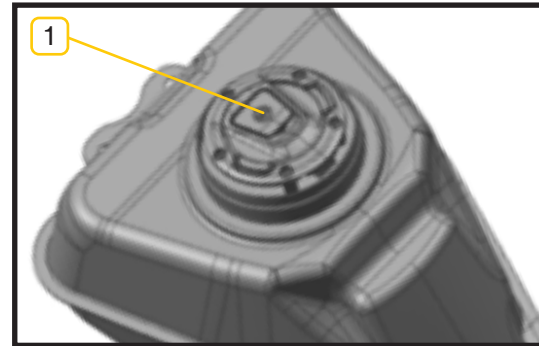
Ihr NKD 125 Motorrad ist darauf ausgelegt, mit bleifreiem Premium-Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher zu laufen. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer des Motors und verringert Wartungskosten.

EMPFOHLENER KRAFTSTOFF

Bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher.

TANKKAPAZITÄT

13,5 l





Katalysator

Dieses Fahrzeug ist mit einem Auspufftopf ausgestattet, der einen Katalysator enthält.



WARNHINWEIS:

Die Auspuffanlage wird bei laufendem Motor sehr heiß. Vergewissern Sie sich immer, dass der Auspufftopf vor der Durchführung von Wartungsarbeiten abgekühlt ist, um Verbrennungen zu vermeiden.



VORSICHT:

Folgende Vorsichtsmaßnahmen müssen unbedingt beachtet werden, um einen Brand oder andere Schäden zu vermeiden.

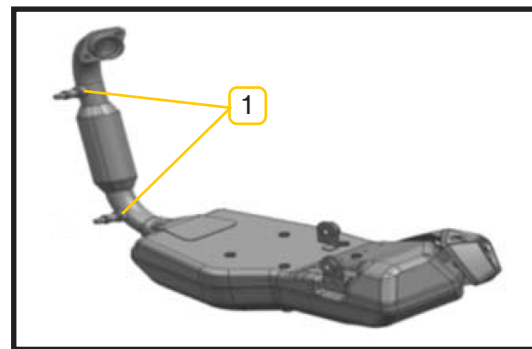
- Verwenden Sie nur bleifreies Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin verursacht am Katalysator irreparable Schäden.
- Parken Sie das Fahrzeug nicht in der Nähe von potenziellen Brandherden.
- Lassen Sie den Motor nicht über einen längeren Zeitraum im Leerlauf laufen.



Lambdasonde

Dieses Fahrzeug ist mit zwei Lambdasonden (1) ausgestattet, um die durch das Abgas erzeugten Schadstoffe zu reduzieren.

Dieses Fahrzeug verwendet zur Kraftstoffversorgung eine Kraftstoffpumpe. Wenn die Zündung und der Aus-Schalter eingeschaltet werden, läuft die Kraftstoffpumpe für 2 bis 3 Sekunden und schaltet dann ab. Sobald der Motor angelassen wird, arbeitet die Kraftstoffpumpe kontinuierlich. Wenn der Kraftstoff ausgeht, läuft die Pumpe trocken, was Schäden verursachen kann. Achten Sie auf den Stand der Kraftstoffanzeige und tanken Sie, bevor der Tank leer ist.



VORSICHT:

- Verwenden Sie nur bleifreies Benzin mit einer Oktanzahl von 95 oder höher. Die Verwendung von minderwertigem Benzin beschädigt die elektronische Kraftstoffeinspritzung (EFI).
- Vergewissern Sie sich, dass genügend Kraftstoff im Tank ist, wenn die Kraftstoffpumpe zum ersten Mal betrieben wird. Lassen Sie die Pumpe nicht ohne Kraftstoff laufen. Die Kraftstoffpumpen-Baugruppe ist nur für Benzin ausgelegt.



EVAP-Emissionsfilter (Aktivkohlefilter)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Aktivkohlebehälter ausgestattet, der verhindert, dass Kraftstoffdämpfe in die Atmosphäre freigesetzt werden. Überprüfen Sie den Aktivkohlebehälter in den angegebenen Kilometer- oder Zeitintervallen. Überprüfen Sie den Zustand aller Verbindungsschläuche und untersuchen Sie die Schläuche und den Aktivkohlebehälter auf Risse oder Schäden. Ersetzen Sie alle beschädigten Komponenten. Stellen Sie sicher, dass die Schläuche nicht verstopft sind, und reinigen Sie sie gegebenenfalls.



Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Fahrzeugs. Halten Sie das Motorrad bei seiner Benutzung aufrecht und heben oder senken Sie den Ständer mit dem Fuß.



WARNHINWEIS:

Fahren Sie nicht mit dem Motorrad, wenn der Seitenständer ausgeklappt ist oder sich nicht einklappen lässt. Der Ständer berührt sonst den Boden, lenkt den Fahrer ab und führt zum Verlust der Kontrolle.





Prüfungen vor Fahrtantritt

Wird das Motorrad vor der Fahrt nicht ordnungsgemäß inspiziert und gewartet, erhöht sich das Risiko von Unfällen und Fahrzeugschäden. Eine Inspektion vor jeder Fahrt ist obligatorisch, um die Betriebssicherheit des Motorrads zu gewährleisten. Einzelheiten dazu finden Sie in den Abschnitten Inspektion und Wartung in diesem Handbuch. Die Verwendung ungeeigneter Reifen, die falsche Bedienung des Motorrads oder das Fahren mit falschem Reifendruck führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad. Verwenden Sie stets Reifen der angegebenen Größe und Leistung, und halten Sie den richtigen Reifendruck ein, wie im Abschnitt Inspektion und Wartung beschrieben.

1. Motorölstand: Prüfen Sie den Motorölstand und füllen Sie bei Bedarf Öl nach.
2. Kraftstoffaustritt: Prüfen Sie, ob irgendwo Kraftstoff austritt.
3. Bremsen: Überprüfen Sie die Funktion der Vorder- und Hinterradbremse. Stellen Sie das Spiel nach, wenn es zu groß oder zu klein ist, und überprüfen Sie sie auf Festfressen oder schlechte Bremsleistung.
4. Reifen: Prüfen Sie den Reifendruck und die Laufflächenabnutzung des Vorder- und Hinterreifens. Bei Bedarf aufpumpen oder reparieren.
5. Drosselklappe: Überprüfen Sie die Funktion des Gasgriffs, den Zustand der Gaszüge und ihre Leichtgängigkeit. Nach Bedarf einstellen oder ersetzen.
6. Leuchten und Richtungsanzeiger: Überprüfen Sie, dass Scheinwerfer, Rückleuchte, Blinker und Hupe ordnungsgemäß funktionieren. Nach Bedarf einstellen oder reparieren.
7. Kette: Überprüfen Sie die Spannung und den Verschleiß des Treibriemens. Bei übermäßiger Abnutzung oder Beschädigung auswechseln.
8. Lenkung: Überprüfen Sie den Lenkmechanismus auf Leichtgängigkeit und Stabilität. Ggf. nachstellen.
9. Motor: Überprüfen Sie den Motor auf Anomalien.
- 10.10. Instrumente: Vergewissern Sie sich, dass alle Kontrollleuchten und Anzeigen ordnungsgemäß funktionieren. Korrigieren Sie Probleme ggf.
11. Befestigungselemente: Stellen Sie sicher, dass alle Schrauben und Befestigungselemente fest angezogen sind. Ziehen Sie sie ggf. nach.



12. Seitenständerschalter: Prüfen Sie, ob die Seitenständerabschaltung ordnungsgemäß funktioniert. Wenn nicht, wenden Sie sich an Ihr Rieju Service-Center.

**TIPP:**

Unterschätzen Sie niemals die Bedeutung dieser Überprüfungen. Führen Sie vor der Fahrt alle Prüfungen durch und nehmen Sie eventuell notwendige Reparaturen vor.

**WARNHINWEIS:**

Die Durchführung von Prüfungen bei laufendem Motor ist gefährlich. Ihre Hände oder Ihre Kleidung könnten von beweglichen Teilen eingezogen werden, was zu schweren Verletzungen führen kann. Schalten Sie den Motor bei allen Überprüfungen aus, außer bei der Prüfung der Funktion des Motor-Aus-Schalters und der Drosselklappe.

**WARNHINWEIS:**

- Wenn Sie diesen Motorradtyp zum ersten Mal fahren, empfehlen wir Ihnen, auf einer nicht öffentlichen Straße zu üben, bis Sie mit den Bedienelementen und der Handhabung des Motorrads vertraut sind.
- Mit einer Hand zu fahren ist gefährlich. Halten Sie den Lenker beim Fahren immer mit beiden Händen fest und stellen Sie Ihre Füße auf die Fußrasten. Fahren Sie unter keinen Umständen freihändig.
- Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit vor dem Abbiegen auf ein sicheres Maß.
- Wenn die Straße nass oder rutschig ist, verringert sich die Reibung der Reifen, was natürlich das Brems- und Kurvenverhalten beeinträchtigt. Deshalb müssen Sie im Voraus langsamer werden.
- Seitenwinde treten am ehesten an Tunnelausfahrten, in Bergtälern oder beim Überholen großer Fahrzeuge von hinten auf. Bleiben Sie ruhig und reduzieren Sie Ihre Geschwindigkeit.
- Beachten Sie alle Verkehrsregeln und Geschwindigkeitsbegrenzungen.



Starten des Motors

Schalten Sie die Hauptstromversorgung ein und prüfen Sie, dass der Motor-Aus-Schalter auf „OFF“ steht. Wenn sich das Motorrad im Leerlauf befindet, leuchtet die Leerlauf-Kontrollleuchte auf der Instrumententafel auf.



WARNHINWEIS:

Machen Sie es sich zur Gewohnheit, den Motor zu starten, wenn das Getriebe im Leerlauf, die Drosselklappe vollständig geschlossen und der Kupplungshebel gezogen ist. Dadurch wird verhindert, dass das Motorrad ungewollt einen Satz nach vorne macht. Der Motor springt nur an, wenn der Kupplungshebel gezogen ist oder sich das Getriebe im Leerlauf befindet. Denken Sie daran, vor der Fahrt den Seitenständer einzuklappen. Starten Sie das Motorrad nicht, wenn es zu wenig Kraftstoff oder Motoröl hat.



WARNHINWEIS:

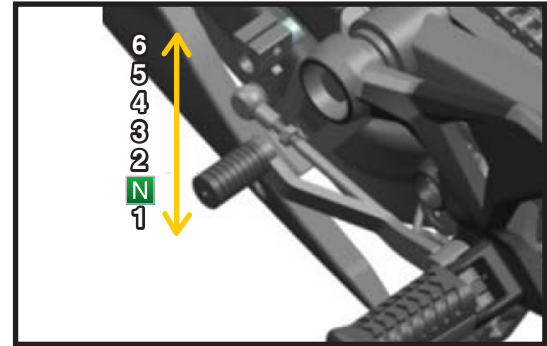
Bei hohen Geschwindigkeiten verlängert sich der Bremsweg erheblich. Halten Sie während der Fahrt einen sicheren Abstand ein. Die alleinige Betätigung der Vorder- oder Hinterradbremse ist gefährlich, da das Fahrzeug dadurch ins Schleudern geraten und die Kontrolle verlieren kann.



Schalthebel

Der Motor hat 6 Gänge und folgt der internationalen Norm:

nach unten drücken, um den ersten Gang einzulegen und dann mit dem Fuß nach oben heben, um in den zweiten Gang und höher zu schalten. Die Positionen der Gänge sind dem nebenstehenden Schema zu entnehmen. Drücken Sie den Schalthebel oder heben Sie ihn nach oben, um den entsprechenden Gang zu wählen.



VORSICHT:

Wenn sich der Gang im Leerlauf befindet und die Leerlauf-Kontrollleuchte aufleuchtet, lassen Sie den Kupplungshebel vorsichtig los, um sicherzustellen, dass sich das Getriebe wirklich im Leerlauf befindet.



Reifendruck und -beladung

Der richtige Reifendruck und die richtige Beladung sind entscheidend. Eine Überladung kann zu Reifenschäden und zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen. Prüfen Sie den Reifendruck vor jeder Fahrt; der Druck steigt, wenn sich die Reifen während der Fahrt erwärmen, passen Sie ihn also entsprechend an.

Zu niedriger Luftdruck führt zu schwieriger Kurvenfahrt und beschleunigtem Reifenverschleiß. Ein zu hoher Luftdruck verringert den Kontakt der Reifen mit der Straße, wodurch die Gefahr des Schleuderns und des Kontrollverlusts steigt. Empfohlener Reifendruck bei kaltem Wetter: 250 kPa



WARNHINWEIS:

- Die Nichtbeachtung der folgenden Vorsichtsmaßnahmen kann zu Reifenschäden und Unfällen führen. Die Reifen sind der einzige Kontaktpunkt zwischen dem Motorrad und dem Boden und damit entscheidend für die Sicherheit.

Befolgen Sie diese Regeln:

- Überprüfen Sie vor jeder Fahrt den Reifenzustand und den Reifendruck, und passen Sie den Druck ggf. an. Niemals das Motorrad überladen.
- Ersetzen Sie die Reifen, wenn die Lauffläche bis zur Verschleißgrenze abgenutzt ist oder wenn Risse oder Schäden sichtbar sind. Verwenden Sie immer Reifen der angegebenen Größe und Leistung, wie in diesem Handbuch beschrieben.
- Lesen Sie diesen Abschnitt des Handbuchs sorgfältig durch. Ein schlechter Reifenzustand kann zu Schlupf und Kontrollverlust führen. Seien Sie beim Fahren mit neuen Reifen äußerst vorsichtig.



WARNHINWEIS:

Prüfen Sie den Reifendruck regelmäßig und halten Sie ihn innerhalb des empfohlenen Bereichs. Wenn Sie einen Druckabfall bemerken, untersuchen Sie den Reifen auf Nägel, Löcher oder Schäden am Felgenwulst, und prüfen Sie den Ventilschaft auf Undichtigkeiten.



Reifenlagerung

Wenn das Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, stellen Sie den Reifendruck auf den angegebenen Wert ein. Die Reifen bestehen aus halbvulkanisiertem Gummi und sollten nicht bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt im Freien gelagert werden, da dies zu Rissen und Produktschäden führen kann. Lagern Sie die Reifen an einem Ort mit konstanter Temperatur, vorzugsweise in einem Innenraum.

Reifenzustand und -spezifikationen

Ein falscher Reifenzustand oder falsche Reifenspezifikationen beeinträchtigen die Leistung des Motorrads. Eine Beschädigung des Reifens kann zu plötzlichem Luftverlust und zum Verlust der Kontrolle führen. Übermäßiger Verschleiß verändert die Reifenform und die Fahreigenschaften.

Prüfen Sie vor jeder Fahrt den Zustand und den Druck der Reifen. Ersetzen Sie die Reifen, wenn sie erhebliche Schäden oder Schnitte aufweisen oder bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind.



TIPP:

Achten Sie beim Austausch der Reifen darauf, dass die neuen Reifen den unten aufgeführten Größen und Spezifikationen entsprechen. Die Montage von Reifen der falschen Größe oder des falschen Typs beeinträchtigt das Fahrverhalten und kann zum Verlust der Kontrolle führen.

Wir empfehlen dringend, nur normgerechte Reifen zu verwenden.

Vorderreifen	Hinterreifen
110/70-17	140/70-17



Einfahren des Motors

Obwohl die Motorkomponenten aus hochwertigen Materialien bestehen und nach modernsten Standards gefertigt werden, ist ein ordnungsgemäßes Einfahren aller beweglichen Teile vor dem Volllastbetrieb unerlässlich. Die langfristige Leistung und Haltbarkeit des Motors hängt von einer sorgfältigen Einfahrzeit und Wartung während dieser ersten Zeit ab. Vermeiden Sie während der Einfahrphase hohe Motordrehzahlen beim Anfahren und Fahren. Beschleunigen Sie nicht abrupt, da dies den Antriebsstrang stoßartig belasten und die Einfahrqualität beeinträchtigen kann. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn bei niedriger Drehzahl warmlaufen, bevor Sie losfahren. Fahren Sie die ersten 1 bis 2 km mit niedriger Geschwindigkeit, dann fahren Sie wieder normal. Halten Sie sich während der Einfahrzeit an die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Drehzahlgrenzen.

Kilometerstand (km)	Drosselklappe (%)	Motordrehzahl (U/min)
First 500 km (brake-in)	≤ 30	≤ 4,500
Between 500 and 1,000 km	--	≤ 7,000



TIPP:

Führen Sie nach der Einfahrzeit einen Wartungsservice durch: Ziehen Sie alle Befestigungselemente nach und stellen Sie die Komponenten neu ein, um eine optimale Leistung zu gewährleisten und die Lebensdauer des Motors zu verlängern.

Sollten während der Einfahrzeit Probleme auftreten, wenden Sie sich umgehend an Ihren Rieju Motorradhändler oder Ihr Service-Center.



WARNHINWEIS:

- Wenn der Motor abgestellt wird, bleiben der Motor und das Auspuffrohr sehr heiß. Stellen Sie das Motorrad an einem Ort ab, an dem Fußgänger und Kinder nicht mit diesen heißen Teilen in Berührung kommen können, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Stellen Sie das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund ab, da dies zum Umkippen führen und die Brandgefahr durch auslaufenden Kraftstoff erhöhen kann.
- Stellen Sie das Motorrad nicht auf trockenem Gras oder in der Nähe anderer brennbarer Materialien ab.



Diagnose der elektronischen Kraftstoffeinspritzung (EFI)

- Prüfen Sie vor dem Einbau einer neuen Batterie, ob die Stecker der Kabelbäume der EFI-Komponenten (elektronische Kraftstoffeinspritzung), einschließlich der Lambdasonde, sicher befestigt sind, und stellen Sie sicher, dass Benzin eingefüllt wurde.
- Verwenden Sie beim Einbau der Batterie ein Werkzeug, um die Kabel fest an den Plus- und Minuspolen der Batterie zu befestigen. Ziehen Sie sie nicht von Hand an.
- Der Kraftstofftank muss mindestens 3 Liter Kraftstoff enthalten, da das EFI-System sonst möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert. Tanken Sie rechtzeitig, wenn der Kraftstoffstand bei oder unter 1 bar liegt.



WARNHINWEIS:

- Schalten Sie bei Neufahrzeugen oder Fahrzeugen, die keinen Kraftstoff mehr haben, den Aus-Schalter erst ein, wenn Kraftstoff nachgefüllt wurde. Andernfalls läuft die Kraftstoffpumpe trocken, was die Lebensdauer der Kraftstoffpumpe erheblich beeinträchtigt.
- Wenn die Störungsleuchte bei laufendem Motor nicht aufleuchtet, aber nach dem Abstellen des Motors blinkt, handelt es sich um einen historischen Fehler, der keine Auswirkungen auf das gesamte Fahrzeug hat und mit der Zeit von selbst verschwindet.

Wenn die gelbe Störungsanzeige auf der Instrumententafel aufleuchtet, während der Motor läuft, weist dies auf einen Fehler in den Komponenten der elektronischen Kraftstoffeinspritzung (EFI) hin, der diagnostiziert und repariert werden muss.

Bei Szenarien wie dem Wiedereinbau der Batterie, einem Stromausfall während der Fahrt, einem Neustart im Ruhezustand der Batterie, einer abnormalen Leerlaufdrehzahl oder dem Ausbau/Einbau einer Sicherung führen Sie wie folgt eine Rücksetzung der EFI-Hardware durch:

1. Schalten Sie die Zündung und den Motor-Aus-Schalter ein.
2. Ziehen Sie den Kupplungshebel, schalten Sie in den Leerlauf und lassen Sie den Motor an. 10 Sekunden später schalten Sie den Motor-Aus-Schalter aus.
3. Nach weiteren 10 Sekunden schalten Sie den Motor-Aus-Schalter wieder ein.
4. Wiederholen Sie diesen Vorgang zweimal.



SICHERES FAHREN

Vor der Fahrt

1. Fahren Sie nicht nach der Einnahme von Medikamenten oder wenn Sie unkonzentriert sind.
2. Überprüfen Sie das Motorrad vor Antritt der Fahrt.
3. Tragen Sie einen Helm und helle, eng anliegende Kleidung sowie sonstige Schutzausrüstung.
4. Fahren Sie nicht, wenn Sie sich unwohl fühlen.
5. Fahren Sie nicht unter dem Einfluss von Alkohol, Drogen oder ohne Fahrerlaubnis.

Beim Fahren

1. Fahren Sie sanft, bleiben Sie ruhig und richten Sie Ihre volle Aufmerksamkeit auf die Straße.
2. Behalten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit bei und halten Sie sich auf der rechten Seite.
3. Seien Sie an Kreuzungen besonders aufmerksam. Fahren Sie nur weiter, wenn es sicher ist.
4. Setzen Sie den Blinker, bevor Sie überholen oder die Spur wechseln; führen Sie den Vorgang erst durch, wenn Sie sich vergewissert haben, dass es sicher ist, und halten Sie einen angemessenen Abstand zu anderen Fahrzeugen und Fußgängern.



5. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit bei Nachtfahrten aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse.
6. Bremsen Sie nicht unnötig und wechseln Sie nicht häufig die Fahrspur.
7. Vermeiden Sie plötzliches Bremsen oder Beschleunigen, um Unfälle zu vermeiden.
8. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit vor dem Abbiegen, um ein Schleudern zu vermeiden.
9. Wenn die Fahrbahn nach Regen nass ist, verlängert sich der Bremsweg. Fahren Sie unter solchen Bedingungen langsam und bremsen Sie sanft.
10. Wenn Sie während der Fahrt Unregelmäßigkeiten feststellen, halten Sie das Motorrad an und überprüfen Sie diese sofort.

Beim Parken

1. Schalten Sie die Zündung aus und sperren Sie die Lenkung.
2. Stellen Sie das Fahrzeug mit dem Seitenständer in einem stabilen Bereich ab.
3. Prüfen Sie, ob Kraftstoff, Öl oder Kühlmittel austritt.
4. Halten Sie das Motorrad von Feuer fern und rauchen Sie nicht in dessen Nähe.



EINFAHREN

Betrieb des Motors

Ob heiß oder kalt, der Motor muss vor dem Start eine ausreichende Leerlaufzeit haben, um sicherzustellen, dass das Öl zu allen geschmierten Teilen fließen kann.

Während des Einfahrens darf die Motordrehzahl auf den ersten 500 km nicht über 4.500 U/min und von 500 bis 1.000 km nicht über 7.000 U/min liegen.

Während der Einfahrzeit sollten die Gänge und die Motordrehzahl häufig gewechselt werden, und das Motorrad sollte nicht über längere Zeit in einem bestimmten Gang und mit einer bestimmten Drehzahl gefahren werden.

Wenn der Motor während der Einlaufphase über einen längeren Zeitraum mit konstant niedriger Drehzahl läuft, erhöht sich der Verschleiß der Komponenten. Fahren Sie daher nicht über einen längeren Zeitraum mit gleichbleibend niedriger Geschwindigkeit.

Vermeiden Sie beim Einfahren plötzliches Beschleunigen und Bremsen, außer in Notfällen.

Lassen Sie beim Fahren nicht die Gänge schleifen. Stellen Sie sich auf eine frühzeitige Verzögerung ein und lassen Sie den Motor stets sanft laufen.

Vermeiden Sie während der Einfahrphase Langstreckenfahrten, damit der Motor genügend Zeit zum Ausruhen hat.



Die Einfahrzeit hat großen Einfluss auf die Lebensdauer und den Kraftstoffverbrauch des Fahrzeugs. Lesen Sie daher dieses Handbuch vor der Benutzung sorgfältig durch. (Während der ersten 500 km stellt die richtige Benutzung des Fahrzeugs die Leistung sicher, so dass Sie Spaß am Fahrerlebnis haben.)

Einfahren der Reifen

Die Oberfläche eines neuen Reifens ist glatt. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit kann es leicht zu gefährlichen Situationen führen. Für eine optimale Reifenhaftung ist der Einfahrvorgang unerlässlich.

Während der ersten 200 km können Sie die Reifen durch Kurvenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit einfahren, bis alle Kanten der Lauffläche vollständig abgeschliffen sind.

Ein erhöhter Bereich auf der Reifenlauffläche stellt ein Unfallrisiko dar. Der Weg, um solche Wölbungen zu verhindern, ist das richtige Einfahren der Reifen.

Einfahren des Bremssystems

Während der ersten 500 km befinden sich die neuen Bremsscheiben noch in ihrem ursprünglichen Zustand, sie haben also noch nicht ihr optimales Reibungsniveau erreicht. Um die verringerte Bremswirkung auszugleichen, können Sie den Bremshebel mit etwas mehr Kraft betätigen.



VORSICHT:

- Beim Fahren eines neuen Fahrzeugs müssen Sie die Motordrehzahl von Zeit zu Zeit variieren. Fahren Sie nicht ständig mit einer bestimmten Geschwindigkeit. Ziel ist es, die Komponenten so zu beanspruchen, dass sie sich vollständig anpassen können, aber nicht zu stark belastet werden.



FAHREN DES FAHRZEUGS

Prüfung vor Fahrtantritt

Wenn Sie das Fahrzeug vor der Fahrt nicht überprüfen, steigt die Wahrscheinlichkeit von Unfällen und Schäden. Achten Sie auf die folgenden Elemente:

Lenkung

- Der Lenker lässt sich leichtgängig drehen, ohne zu klemmen.

- Die Lenksäule bewegt sich nicht und fühlt sich nicht lose an.

Gasgriff

- Der Gaszug hat das richtige Spiel (2 bis 6 mm).

-) Der Gasgriff funktioniert leichtgängig und klemmt nicht.



Bremse

- Bremshebel und Bremspedal funktionieren normal.
- Der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter ist korrekt.
- Beim Bremsen ist der Druckpunkt deutlich zu spüren.
- Die Bremsscheibe und die Reibungsplatte müssen frei von Wasser- und Ölflecken sein.

Stoßdämpfer

- Drücken Sie sie ein, um sicherzustellen, dass sie reibungslos zurückkehren.

Antriebskette

- Es gibt keine übermäßige Abnutzung oder Beschädigung.
- Die Kettenspannung ist korrekt.



Reifen

- Der Reifendruck ist korrekt.

- Die Profiltiefe ist nicht übermäßig abgenutzt.

- Die Lauffläche ist frei von Rissen oder Schnitten.

Motoröl

- Der Ölstand ist korrekt.

Kühlsystem

- Der Kühlmittelstand ist korrekt.

- Es tritt kein Kühlmittel aus.

Beleuchtung

- Abblendlicht/ vordere Positionsluchte, Rücklicht/ Bremslicht, Blinker, Scheinwerfer und Instrumentenbeleuchtung funktionieren alle normal.



Lichtanzeigen

- Die Anzeigen für Fernlicht, Neutralstellung und die vom Bremshebelschalter gesteuerten Blinkleuchten funktionieren ordnungsgemäß. Die Öldruckwarnleuchte, die Motorstörungs-Kontrollleuchte, die Wassertemperaturwarnleuchte und die Ölstandwarnleuchte blinken oder leuchten nach dem Anlassen des Motors nicht auf.

Hupe

- Funktioniert korrekt.

Motor-Aus-Schalter

- Funktioniert korrekt.

Seitenständer

- Kann normal ein- und ausgeklappt werden.

Rückspiegel

- Wenn das Fahrzeug senkrecht steht, müssen Gegenstände, die sich innerhalb von 10 m nach hinten und 4 m seitlich befinden, in beiden Rückspiegeln deutlich sichtbar sein.
- Wenn nicht, stellen Sie die Winkel der Spiegel entsprechend ein.



INSPEKTION UND WARTUNG

Tägliche Prüfung

Nach dem Einsatz des Fahrzeugs unter ungünstigen Bedingungen, nach Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeugs muss eine ordnungsgemäße Schmierung erfolgen. Um sicher zu fahren, müssen die beweglichen Teile gut geschmiert werden, was für eine längere Lebensdauer des Fahrzeugs notwendig ist.

Die täglichen Prüf- und Schmierpunkte umfassen:

- Kupplungshebel.
- Bremshebel.
- Bremspedallager.
- Seitenständerachse und Seitenständerfederhaken.
- Rückstellachsen und -federn der Haupt- und Soziusfußrasten.
- Antriebskette.



VORSICHT:

- Mit Ausnahme der Antriebskette, für die Kettenöl erforderlich ist, wird empfohlen, die anderen Schmierpunkte mit farbigem Lithiumfett zu schmieren.



Wechseln des Motoröls (oder mit Ölfilter)

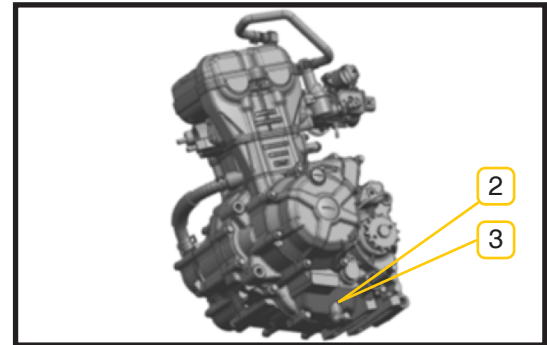
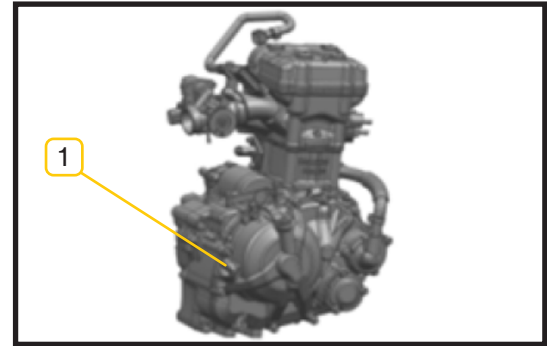
1. Starten Sie den Motor, lassen Sie ihn 2 bis 3 Minuten lang warmlaufen und stellen Sie ihn dann ab.
2. Stellen Sie einen Behälter unter den Motor, um das Altöl aufzufangen.
3. Entfernen Sie den Motoröleinfülldeckel (1), die Ablassschraube (2) und die Dichtung (3), und lassen Sie das Öl vollständig ab.
4. Entfernen Sie die äußere Abdeckung des Ölfilters (4).



TIP:

Wenn der Ölfilter nicht ausgetauscht zu werden braucht, überspringen Sie die Schritte 4 bis 7.

5. Stellen Sie eine Ölabblasswanne unter das Kurbelgehäuse.
6. Entfernen Sie den Ölmesstab (5), die Ablassschraube (2) und die Dichtung (3), und lassen Sie das Öl ab.
7. Reinigen oder ersetzen Sie das Ölfiltersieb ggf. in einem Service-Center.





8. Füllen Sie das entsprechende Motoröl ein.

ÖLMENGE	
Kein Austausch des Ölfilters	1 L
Austausch des Ölfilters	1.1 L
Neuer Motor	1.2 L

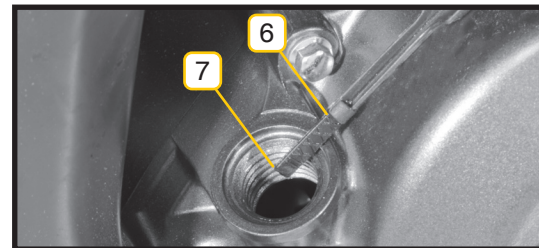
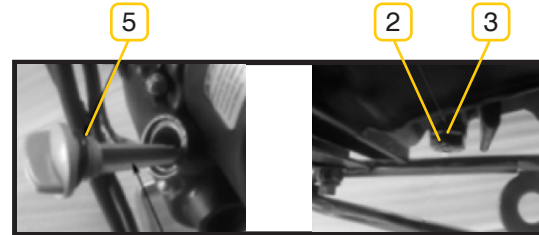
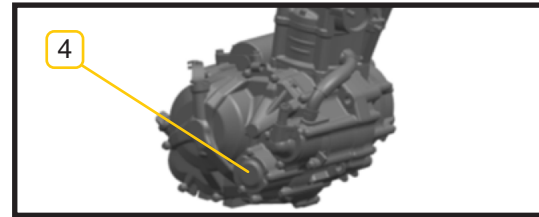
9. Starten Sie das Fahrzeug und lassen Sie es ein paar Minuten im Leerlauf laufen. Prüfen Sie auf austretendes Öl. Wenn Sie eine Leckage feststellen, stellen Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

10. Der optimale Ölstand befindet sich am oberen Ende des Stabes (6) als maximaler Punkt. Der Mindestölstand ist Position (7).



TIPP:

Der Betrieb des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden an den Komponenten. Zuviel Öl beeinträchtigt die Fahrzeuggeschwindigkeit und kann sogar Motorteile beschädigen.





Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Inspektion, Einstellung und Schmierung sorgen dafür, dass Ihr Motorrad in einem möglichst sicheren und effizienten Zustand arbeitet. Die Zeitintervalle im regelmäßigen Wartungsplan sind nur allgemeine Anhaltspunkte. Das Wartungsintervall kann je nach Klima, geografischer Lage, Gelände und Verwendungszweck verkürzt werden.



WARNHINWEIS:

Wenn das Motorrad nicht ordnungsgemäß gewartet wird oder wenn die Wartung unsachgemäß durchgeführt wird, kann sich das Verletzungsrisiko während der Wartung oder des Betriebs erhöhen. Wenn Sie unsicher sind, wie Sie die Wartung durchführen sollen, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder Ihr Service-Center.



WARNHINWEIS:

Nach der Fahrt können der Motor, die Auspuffanlage, die Bremsscheiben, die Bremszangen und die Bremsbeläge sehr heiß werden. Um Verbrennungen zu vermeiden, berühren Sie keine Komponenten, bevor sie abgekühlt sind.



WARNHINWEIS:

Sofern nicht anders angegeben, schalten Sie vor der Durchführung von Wartungsarbeiten am Motorrad immer den Motor ab. Ein laufender Motor kann Verletzungen verursachen, wenn er mit Ihrem Körper oder Ihrer Kleidung in Berührung kommt. Stromkreise können einen elektrischen Schlag oder einen Brand verursachen. Die Durchführung von Wartungs- oder Reparaturarbeiten bei laufendem Motor kann zu Augenverletzungen, Bränden oder Kohlenmonoxidvergiftungen führen.



Zündkerze

Die Zündkerze ist ein wichtiges Bauteil im Motor und lässt sich leicht überprüfen.

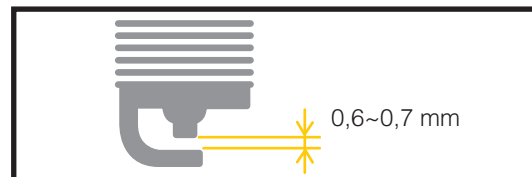
Bauen Sie die Zündkerze regelmäßig aus und überprüfen Sie sie, da sie durch Erhitzung und Rußablagerungen langsam zerstört wird. Wenn die Elektrode zu stark erodiert ist oder zu viel Ruß oder andere Ablagerungen aufweist, ersetzen Sie die Zündkerze durch eine andere des empfohlenen Typs und des empfohlenen Wärmewerts.



TIPP: Messen Sie vor dem Einbau einer Zündkerze mit einer Fühlerlehre den Elektrodenabstand und stellen Sie ihn gemäß den Spezifikationen ein.



VORSICHT: Reinigen Sie beim Einbau der Zündkerze immer die Oberfläche des Dichtungssitzes, um zu verhindern, dass Fremdkörper in den Brennraum gelangen. Schrauben Sie die Zündkerze von Hand vorsichtig entlang des Gewindegang ein und ziehen Sie sie anschließend mit einem geeigneten Schraubenschlüssel fest.



ZÜNDKERZENTYP

CR9 E (NGK)

ELEKTRODENABSTAND

0,6 bis 0,7 mm

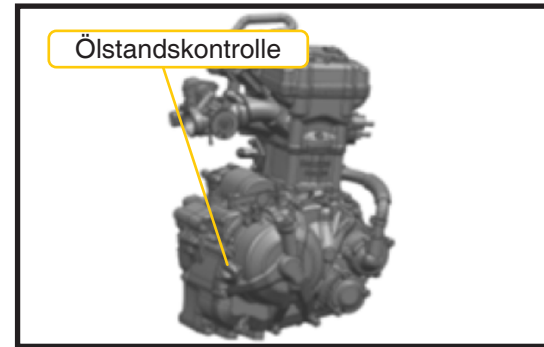
ANZUGSDREHMOMENT

25 Nm



Motoröl und Ölfilter

Prüfen Sie vor jeder Fahrt den Motorölstand mit dem am Öldeckel angebrachten Messstab.



Auswahl des Motoröls

Motoröl ist entscheidend für die Leistung und Lebensdauer des Motors. Verwenden Sie nur das angegebene Öl; verwenden Sie kein minderwertiges Motoröl, Getriebeöl oder Pflanzenöl als Ersatz. Empfohlenes Öl: Benzin-Motoröl GRO SMART OIL der Klasse 10W-40.

Wenn Sie auf ein anderes Öl umsteigen, muss dieses der Klasse SG entsprechen oder diese übertreffen, und die Viskosität sollte entsprechend den regionalen und Temperaturbedingungen gewählt werden. Lassen Sie beim Ölwechsel das gesamte alte Öl aus dem Kurbelgehäuse ab, bevor Sie neues Öl einfüllen.



TIPP:

Entsorgen Sie gebrauchtes Motoröl nicht direkt. Er muss ordnungsgemäß gesammelt und entsorgt werden, um Umweltverschmutzung zu vermeiden.



Kontrolle des Motorölstands

1. Stellen Sie das Motorrad auf eine ebene Fläche und achten Sie darauf, dass es aufrecht steht. Eine Schräglage des Motorrads führt zu einer ungenauen Ölstandsanzeige.
2. Starten Sie den Motor, lassen Sie ihn 2 bis 3 Minuten lang warmlaufen und stellen Sie ihn dann ab.



TIPP:

Lassen Sie das Motoröl abkühlen, bevor Sie den Ölstand prüfen, um ungenaue Messwerte aufgrund der hohen Öltemperatur zu vermeiden.

3. Warten Sie 5 Minuten, bis sich das Öl gesetzt hat, und prüfen Sie dann den Ölstand mit dem Messstab.



TIPP:

Der Ölstand zwischen der oberen und unteren Markierung auf dem Messstab liegt.

4. Wenn der Ölstand an oder unter der unteren Markierung liegt, fügen Sie das empfohlene Motoröl hinzu, bis es die obere Markierung erreicht.



Kühlsystem

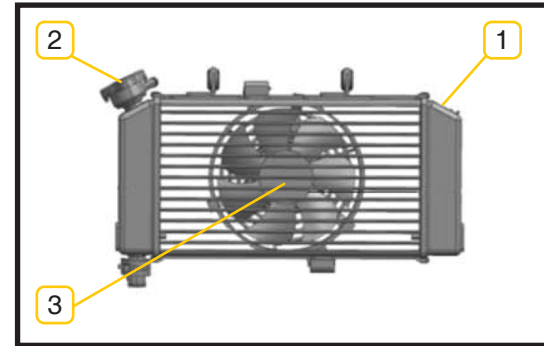
Der Kühler, der dank der Zwangsbelüftung durch einen elektrischen Lüfter, der sich bei Bedarf einschaltet, über eine hohe Kühlleistung verfügt, befindet sich auf der rechten Seite vorne am Motorrad, hinter dem Schutzgitter.



TIPP: Prüfen Sie, ob der Kühler vollständig gefüllt ist, denn so können Sie sicher sein, dass die Kühlflüssigkeit den gesamten Kreislauf durchläuft. Um den Flüssigkeitsstand zu überprüfen, nehmen Sie den Kühlerdeckel bei kaltem Fahrzeug ab und wechseln Sie ihn gegebenenfalls aus.



VORSICHT: Öffnen Sie niemals den Kühlerdeckel, wenn der Motor heiß ist. Die kochende Flüssigkeit kann unter Druck freigesetzt werden, was gefährlich ist. Verwenden Sie Frostschutzmittel für einen geschlossenen Kreislauf. Die Verwendung einer anderen Flüssigkeit kann die Elemente im Kühler oder im Kühlkreislauf beschädigen. Pannen dieser Art sind nicht durch die Fahrzeuggewährleistung abgedeckt.



- 1 - Kühler.
- 2 - Kühlerdeckel.
- 3 - Kühlerlüfter.

KÜHLMITTELTYP

GRO 30% GREEN

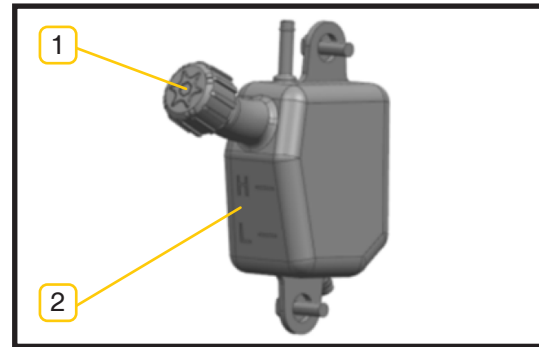


Das Kühlmittel besteht aus Kühlmittelkonzentrat und destilliertem Wasser und hat eine Frostschutzfunktion. Er leitet die Wärme durch Umwälzung ab, um die Motortemperatur zu senken. Neue Fahrzeuge wagen werden ab Werk mit Kühlmittel befüllt. Achten Sie bei der Wartung auf den Kühlmittelstand (2). Liegt er unter dem unteren Grenzwert, fügen Sie rechtzeitig Kühlmittel nach:

1. Öffnen Sie den Kühlerdeckel (1) und füllen Sie Kühlmittel in den Behälter ein, bis es ungefähr die obere Markierung erreicht.

Wenn das Kühlmittel im Kühler trüb wird oder den Wartungszyklus erreicht, muss es umgehend ausgetauscht werden. Wenn das Kühlmittel, der Kühler oder der Behälter ausgetauscht wurde, fügen Sie Kühlmittel gemäß den folgenden Schritten hinzu:

1. Stellen Sie das Motorrad auf eine ebene Fläche und klappen Sie den Seitenständer hoch.
2. Nehmen Sie den Kühlerdeckel ab und füllen Sie Kühlmittel ein, bis es den Einfüllstutzen erreicht und nicht mehr nachgefüllt werden kann.
3. Bringen Sie den Kühlerdeckel wieder an und drehen Sie ihn fest.
4. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn 2 bis 3 Minuten lang im Leerlauf laufen.



5. Öffnen Sie den Kühlerdeckel wieder und füllen Sie weiter Kühlmittel ein, bis der Kühler voll ist.
6. Wiederholen Sie diesen Vorgang dreimal. Setzen Sie den Kühlerdeckel wieder auf und drehen Sie ihn fest.
7. Öffnen Sie den Deckel des Kühlmittelbehälters und füllen Sie etwa 168 ml Kühlmittel ein.



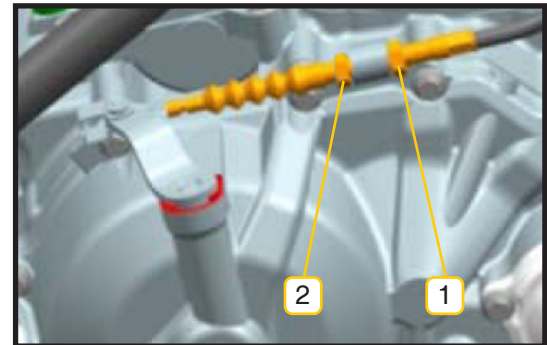
Prüfung des Kühlsystems

Prüfen Sie die Wasserpumpe und die Anschlüsse der Kühlmittelschläuche auf Undichtigkeiten und untersuchen Sie die Schläuche auf Schäden oder Alterung. Drücken Sie die Schläuche zusammen, um sie auf Risse zu prüfen, und ersetzen Sie sie sofort, wenn Sie welche finden. Wenn Leckagen entdeckt werden, wenden Sie sich an einen qualifizierten Techniker. Versuchen Sie nicht, das System selbst zu zerlegen. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Behälter und stellen Sie sicher, dass er zwischen der oberen und unteren Markierung liegt. Ggf. Kühlmittel nachfüllen.

Kupplungseinstellung

Greifen Sie den Kupplungshebel und betätigen Sie ihn. Das Spiel am Ende des Hebels sollte, bevor ein spürbarer Widerstand spürbar wird, 10 bis 20 mm betragen.

- 1 - Sicherungsmutter.
- 2 - Stellschraube.





Wechseln des Luftfilters

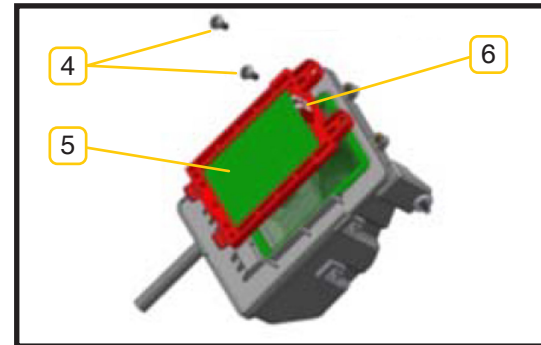
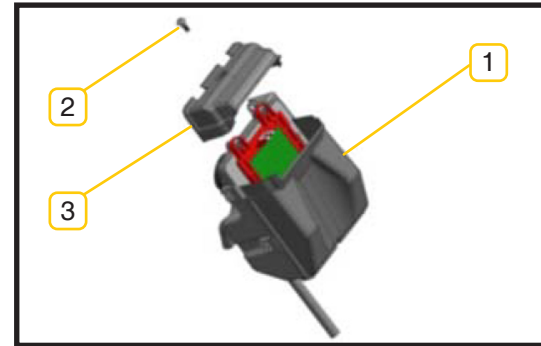
Das Luftfiltergehäuse (1) sollte regelmäßig gemäß dem Wartungsplan gewartet werden. In besonders feuchten oder staubigen Gebieten ist eine häufigere Inspektion und ein häufigerer Austausch erforderlich.

1. Entfernen Sie die vordere Sitzbank.
2. Entfernen Sie die Schrauben der Luftfiltergehäuseabdeckung (2) und öffnen Sie die Abdeckung (3).
3. Entfernen Sie die Schraube (4) des Luftfilterelements und ziehen Sie den gebrauchten Filter heraus.
4. Setzen Sie das neue Luftfilterelement (5) in das Luftfiltergehäuse ein, ziehen Sie die Schraube des Elements fest und sichern Sie die Clipmutter (6).
5. Bringen Sie die Luftfiltergehäuseabdeckung wieder an und ziehen Sie die Schrauben der Abdeckung fest.



TIPP:

Lassen Sie den Motor nicht laufen, bevor Sie den Filter eingebaut haben, da ungefilterte, staubhaltige Luft zu übermäßigem Verschleiß an Kolben und Zylindern führt.



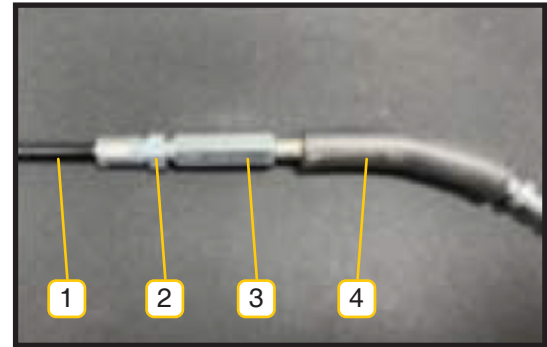


Einstellung des Gaszugs

1. Prüfen Sie, dass sich der Gasgriff leichtgängig von der vollständig geöffneten bis zur vollständig geschlossenen Stellung drehen lässt.
2. Untersuchen Sie den Gaszug zwischen dem Griff und dem Drosselklappengehäuse auf Schäden. Wenn das Kabel ausgefranst, verklemmt oder falsch verlegt ist, ersetzen Sie es sofort.
3. Stellen Sie sicher, dass das Spiel (Drehung) des Gasgriffs 2 bis 6 mm beträgt.

Einstellverfahren

1. Schieben Sie die Schutzabdeckung zur Seite.
2. Lösen Sie die Sicherungsmutter (2) und drehen Sie dann die Stellmutter (3). Wenn eine weitere Einstellung erforderlich ist, lösen Sie die Stellmutter (2) und drehen Sie die Stellschraube.
3. Stellen Sie sie so ein, dass der Gasgriff 2 bis 6 mm Spiel hat.
4. Ziehen Sie die Stellmutter fest, um die Einstellung zu sichern.
5. Bringen Sie die Schutzabdeckung wieder in ihre ursprüngliche Position.



1. Gaszug (1).
2. Sicherungsmutter (2).
3. Stellmutter (3).
4. Schutzabdeckung (4).



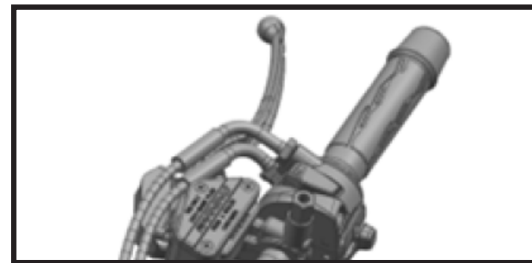
Prüfung des Bremssystems

Das Bremssystem verschleißt mit der Zeit. Wenn der Verschleiß einen bestimmten Grenzwert erreicht, müssen die Komponenten von einem autorisierten Service-Center ausgetauscht werden.

Die zulässige Mindestdicke der Bremsscheibe beträgt 3 mm. Führen Sie vor jeder Fahrt die folgenden Kontrollen des Bremssystems durch:

1. Prüfen Sie den Flüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter und untersuchen Sie das gesamte System auf undichte Stellen.
2. Überprüfen Sie die Bremsschläuche und den Flüssigkeitsbehälter auf undichte Stellen oder Risse.
3. Überprüfen Sie den Verschleißzustand der Bremsscheiben und Bremsbeläge.
4. Das Spiel des vorderen Bremshebels sollte 10 bis 20 mm und das Spiel des Hinterradbremspedals 20 bis 30 mm betragen.

Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Er sollte sich zwischen den beiden markierten Linien auf dem Behälter befinden. Sowohl ein zu hoher als auch ein zu niedriger Flüssigkeitsstand beeinträchtigt die Bremsleistung; der Füllstand muss innerhalb des angegebenen Bereichs gehalten werden.



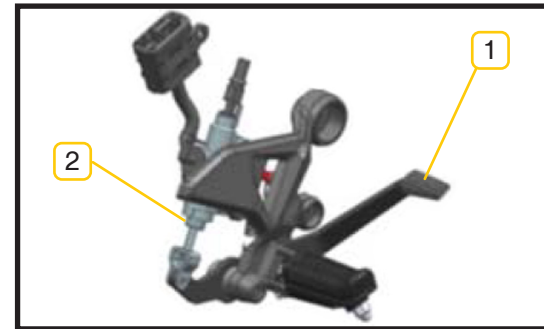
VORSICHT:

- Hydraulische Scheibenbremsen arbeiten unter hohem Druck. Aus Sicherheits- und Zuverlässigkeitsgründen müssen die Bremsschläuche, der Flüssigkeitsbehälter und die Bremsflüssigkeit spätestens nach den in diesem Handbuch angegebenen Intervallen ausgetauscht werden.
- Wenn sich der Bremshebel bei der Betätigung schwammig oder weich anfühlt, deutet dies darauf hin, dass sich Luft im hydraulischen Bremssystem befindet. Lassen Sie das System vor der Fahrt von einem autorisierten Service-Center oder Vertragshändler entlüften. Luft im Bremssystem verringert die Bremswirkung und kann zum Verlust der Kontrolle und zu Unfällen führen.



Einstellung der Hinterradbremse

1. Stützen Sie das Motorrad ab.
2. Prüfen Sie das Spiel des Hinterradbremspedals (1), d. h. den Weg, den es von der Ruhestellung bis zum ersten Ansprechen der Bremsen zurücklegt.
3. Wenn eine Einstellung erforderlich ist, lösen Sie die Sicherungsmutter (2) und stellen Sie die freiliegende Länge der Stellschraube ein, um den Pedalweg zu vergrößern oder zu verkleinern.
4. Treten Sie mehrmals auf das Hinterradbremspedal (1), lösen Sie die Bremse und prüfen Sie, ob sich das Hinterrad frei dreht.
5. Wenn die Einstellung korrekt ist, ziehen Sie die Sicherungsmutter (2) an, um sie zu sichern.

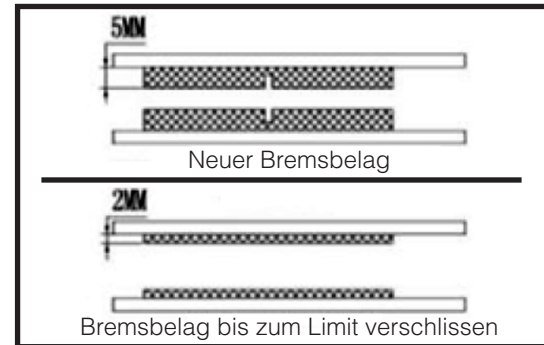


Hinterradbremspedal (1).
Stellschraube für die hintere Bremspedalstellung (2).

Prüfung der vorderen und hinteren Bremsbeläge

Prüfen Sie, ob die Bremsbeläge bis zur Mindeststärke abgenutzt sind.

Kontrollieren Sie die vorderen und hinteren Bremsbeläge regelmäßig gemäß dem Wartungs- und Schmierplan. Die zulässige Mindestdicke jedes Bremsbelags beträgt 2 mm. Wenn die Beläge so weit abgenutzt sind, dass sie die Bremsscheibe fast berühren, lassen Sie sie sofort von einem Vertragshändler oder einem autorisierten Service-Center austauschen.





Kontrolle des Bremsflüssigkeitsstands

Vorderradbremse

Maximum-Markierung (innen)

Minimum-Markierung (1)

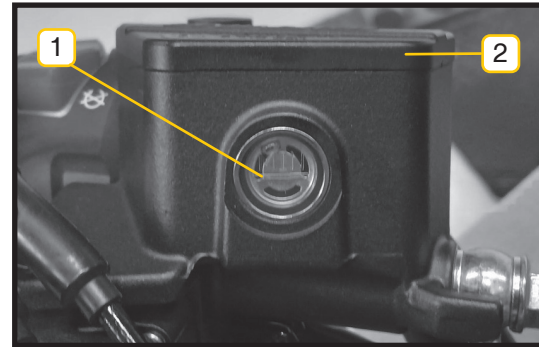
Deckel des Vorderrad-Bremsflüssigkeitsbehälters (2)

Hinterradbremse

Maximum-Markierung (1)

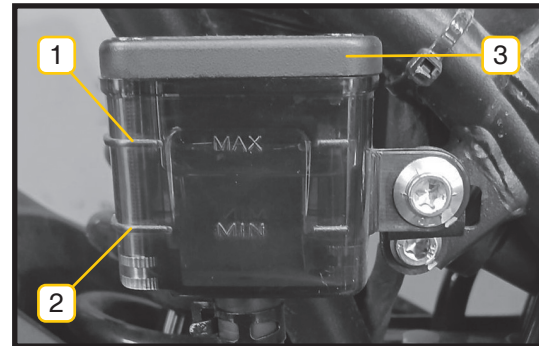
Minimum-Markierung (2)

Deckel des Hinterrad-Bremsflüssigkeitsbehälters (3)



VORSICHT:

• Die Bremsflüssigkeit in der hydraulischen Scheibenbremsanlage darf nicht mit Wasser oder anderen Unreinheiten verunreinigt sein, da dies zu schweren Schäden an der Bremsanlage führt und die Bremsleistung verringert. Bremsflüssigkeit ist stark korrosiv. Achten Sie darauf, dass es nicht mit lackierten Oberflächen oder Kunststoffteilen in Berührung kommt, da es diese beschädigt. Verwenden Sie nur Bremsflüssigkeit DOT 4



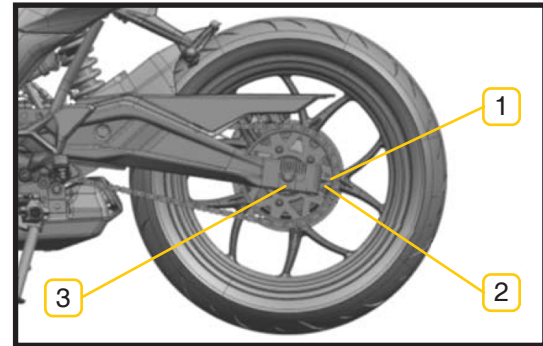


Antriebskette (Einstellung und Spannung)

Die Kette muss so eingestellt werden, dass sie in der Mitte zwischen Ritzel und Kettenrad eine Toleranz von 30 bis 40 mm hat.

Um die richtige Spannung einzustellen, müssen Sie diese Schritte auf beiden Seiten des Rades gleichermaßen durchführen:

- 1- Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf und lösen Sie die Mutter und die Achse (1) des Hinterrads.
- 2- Lösen Sie die Befestigungsmutter (3)
- 3- Stellen Sie mit den Schrauben (2) die Spannung der Kette ein und achten Sie darauf, dass der Abstand auf beiden Seiten der Achse immer gleich ist. Verwenden Sie dazu die Strichmarkierungen (4) an der Schwinge.
- 4- Sichern Sie die Position mit den 2 Muttern (3) und ziehen Sie die Mutter an, die die Hinterradachse hält.



TIPP: Die Kette muss jede Woche optimal sauber gehalten und ordnungsgemäß geschmiert werden.



Inspektion der Antriebskette

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die Länge der Antriebskette und die Kontaktflächen von Ritzel und Kettenrad. Überprüfen Sie den Zustand der Kette, des Ritzels und des Kettenrads regelmäßig gemäß den Angaben im Wartungshandbuch.

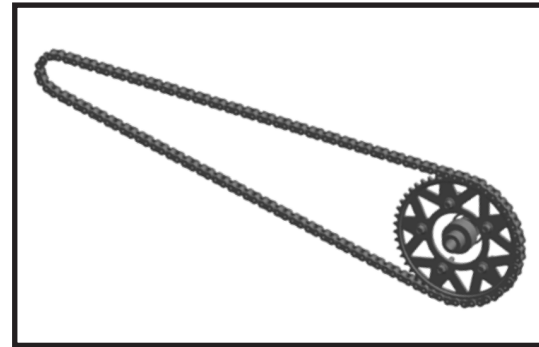


TIPP:

Wenn das Ritzel oder das Kettenrad bis zur Verschleißgrenze abgenutzt sind, wenden Sie sich zur Überprüfung und zum Austausch an Ihren Händler oder Ihr Service-Center.

Schalten Sie das Getriebe in den Leerlauf und stellen Sie den Motor ab (Zündung aus).

Bewegen Sie die Mitte der Kette mit den Fingern auf und ab, um zu prüfen, ob die Spannung richtig ist. Untersuchen Sie die Antriebskette auf Schäden, übermäßigen Verschleiß oder Längung. Tauschen Sie die Kette aus, wenn sie beschädigt, verschlissen oder zu lang ist. Überprüfen Sie das Ritzel und das Kettenrad auf übermäßigen Verschleiß und abgeschlagene oder abgebrochene Zähne. Ersetzen Sie das Ritzel oder das Kettenrad gegebenenfalls.



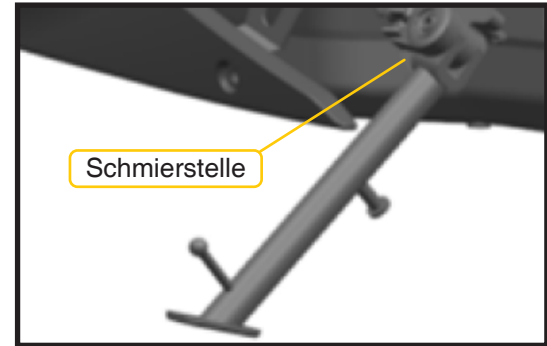


Inspektion und Schmierung des Seitenständers



VORSICHT:

- Wenn der Seitenständer nicht reibungslos aus- oder einklappt, lassen Sie ihn sofort von einem autorisierten Service-Center überprüfen und reparieren. Ein defekter Ständer kann während der Fahrt den Boden berühren, den Fahrer ablenken und zum Verlust der Kontrolle führen.





Inspektion der Vorderradgabel

Kontrollieren Sie den Zustand der Vorderradgabel regelmäßig gemäß den Angaben im Wartungshandbuch.

Prüfen Sie die Gabelrohre auf Kratzer, Verschleiß oder austretendes Öl.

1. Stellen Sie das Motorrad auf einen ebenen Untergrund und achten Sie darauf, dass es aufrecht steht.
2. Ziehen Sie die Vorderradbremse an und drücken Sie dann den Lenker mehrmals nach unten. Prüfen Sie, ob die Gabel gleichmäßig ein- und ausfedert.



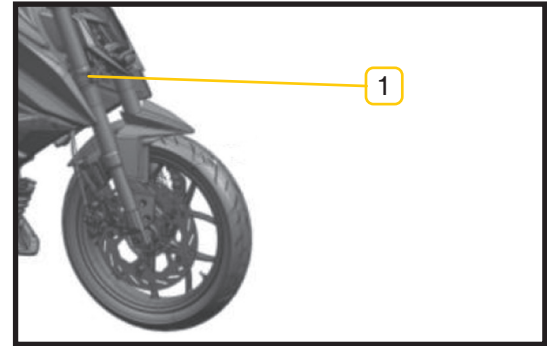
TIPP: Wenn Sie Schäden feststellen oder die Gabel nicht leichtgängig funktioniert, wenden Sie sich an Ihren Händler oder Ihr Service-Center, um sie überprüfen oder austauschen zu lassen.



Inspektion der Vorderradgabel

Kontrollieren Sie den Lenkkopf regelmäßig, wie in diesem Handbuch beschrieben. Verschlossene oder lockere Lenkkopflager können zu gefährlichen Fahrbedingungen führen.

1. Fassen Sie den unteren Teil der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vorwärts und rückwärts zu bewegen. Wenn Sie Spiel bemerken, wenden Sie sich zur Überprüfung und Wartung an Ihren Händler oder Ihr Service-Center.



Inspektion der Vorder- und Hinterradlager

Kontrollieren Sie die Radlager regelmäßig gemäß den Angaben im Wartungshandbuch. Wenn das Rad seitlich Spiel hat oder sich nicht leichtgängig drehen lässt, wenden Sie sich zur Inspektion und Wartung an Ihren Händler oder Ihr Service-Center.



Batterieprüfung

Die Batterie befindet sich unter der Fahrersitzbank. Dieses Motorrad ist mit einer wartungsfreien Blei-Säure-Batterie ausgestattet, so dass es nicht notwendig ist, den Elektrolytstand zu überprüfen oder destilliertes Wasser hinzuzufügen. Sie sollten jedoch die Batteriekabelanschlüsse überprüfen und ggf. kontrollieren, dass die Befestigungsschrauben der Batterie fest angezogen sind.

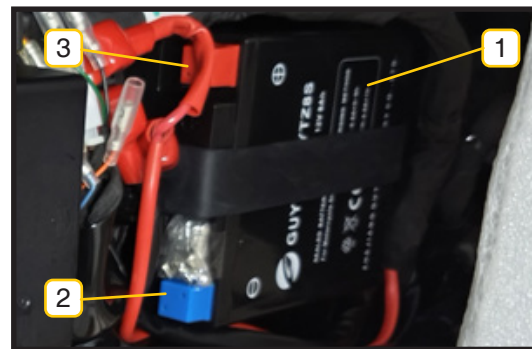


VORSICHT:

- Batterien erzeugen explosive Gase. Von Funken, Flammen, Zigaretten und anderen Zündquellen fernhalten. Sorgen Sie für ausreichende Belüftung, wenn Sie das Gerät in einem geschlossenen Raum aufladen.
- Bewahren Sie die Batterie an einem Ort auf, der für Kinder unerreichbar ist.

Kontrolle der Batterieladung

Wenn Sie vermuten, dass die Batterie schwach ist, prüfen Sie die Spannung an den Polen. Laden Sie sie sofort auf, wenn sie unter 12,3 V. Beachten Sie, dass zusätzliches elektrisches Zubehör die Entladung der Batterie beschleunigt.



1. Batterie.
2. Minuspolkabel (schwarz).
3. Pluspolkabel (rot).



Batterielagerung

1. Wenn das Motorrad länger als 1 Monat nicht benutzt wird, bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem kühlen, trockenen Ort.



TIPP: Schalten Sie immer die Stromversorgung des Fahrzeugs aus, bevor Sie die Batterie entfernen. Klemmen Sie die Kabel in dieser Reihenfolge ab: zuerst den Minuspol, dann den Pluspol.

2. Wenn Sie die Batterie länger als 2 Monate lagern, sollten Sie sie mindestens einmal im Monat überprüfen und gegebenenfalls aufladen.



TIPP: Schließen Sie beim Einbau der Batterie zuerst den Pluspol und dann den Minuspol an.

3. Vergewissern Sie sich nach dem Einbau, dass die Batteriekabel richtig angeschlossen sind.



Austausch der Sicherung

Der Kabelsicherungskasten, der Sicherungen für andere Stromkreise enthält, befindet sich unter der Fahrzeugsitzbank. Wenn eine Sicherung durchbrennt, ersetzen Sie sie wie folgt:

1. Schalten Sie die Stromversorgung des Fahrzeugs aus und öffnen Sie die Sitzbank.
2. Entfernen Sie die durchgebrannte Sicherung und setzen Sie eine neue Sicherung mit der angegebenen Amperezahl ein.



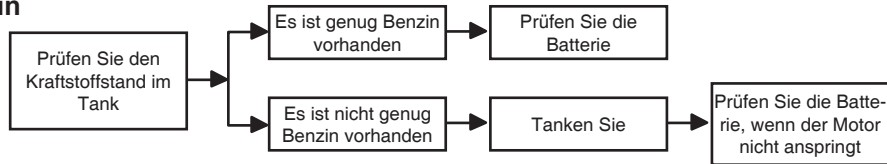
VORSICHT:

- Setzen Sie niemals eine Sicherung mit einer höheren Amperezahl als angegeben ein, da dies die elektrische Anlage beschädigen und einen Brand verursachen kann.

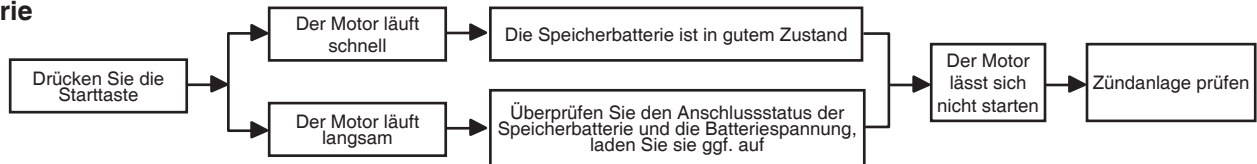


Fehlerbehebungstabelle/ Startprobleme und Motorleistungsprobleme

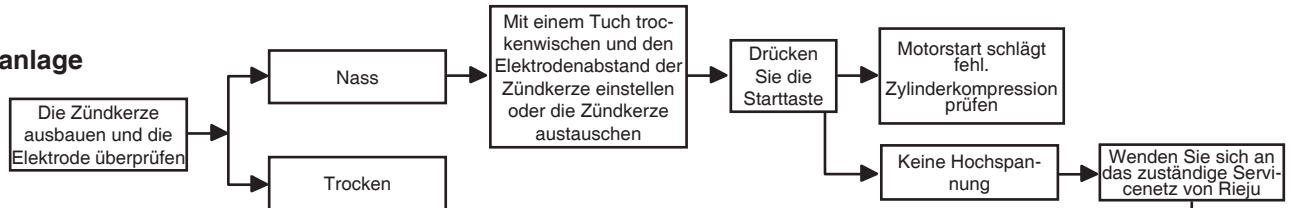
Benzin



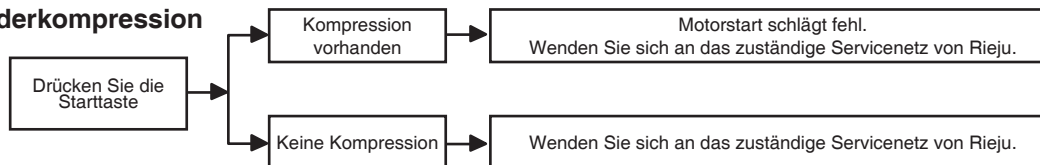
Batterie



Zündanlage



Zylinderkompression





Wartungsplan

Sie müssen das Motorrad wie in der nachstehenden Tabelle angegeben warten und pflegen.

Komponente	Wartungsintervall				
	1.000 km	4.000 km	7.000 km	10.000 km	+ 3.000 km
Luftfilter	L	C	C	C	C
Motoröl	C	C	C	C	C
Ölfiler	C	C	C	C	C
Funktion der Ölpumpe prüfen	I	I	I	I	I
Getriebe auf Undichtigkeiten prüfen	I	I	I	I	I
Kurbelgehäuse auf Undichtigkeiten prüfen	I	I	I	I	I
Ventilspiel einstellen				I	I (+9000 km)
Kupplung			I	I	I
Zündkerze	I	I	I	C	I/C (+10000 km)
Spannung und Verschleiß der Antriebskette	I/E	I/E	I/E	C	I/E-C (+10000 km)
Batterie	I	I	I	I	I-C (falls erforderlich)
Elektrisches System	I	I	I	I	I
Kraftstoffleitungen	I	I	I	I	I
Abgasanlage	I	I	I	I	I
Funktion der Bedienelemente, des Gasgriffs und der Kabel	I	I	I	I	I



Lenkung und Lenker					
Stoßdämpfer					
Vordere/hintere Federung					
Seitenständer		I/E	I/E	I/E	I/E
Bremsmechanismus / Bremsbeläge					
Bremsflüssigkeit					I-C (alle 2 Jahre)
Bremsbeläge					I-C (je nach Verschleiß)
Bremsscheibe					
Kühlmittel und Füllstand					I-C (alle 2 Jahre)
Beleuchtung					
Reifen: Druck und Zustand					
Schrauben und Muttern des Motors					
Schrauben und Muttern aller Komponenten					



Bei Fahrten in extrem feuchten oder staubigen Gebieten sollte das Wartungsintervall entsprechend verkürzt werden.

I: prüfen-einstellen

C: wechseln

E: schmieren

L: reinigen

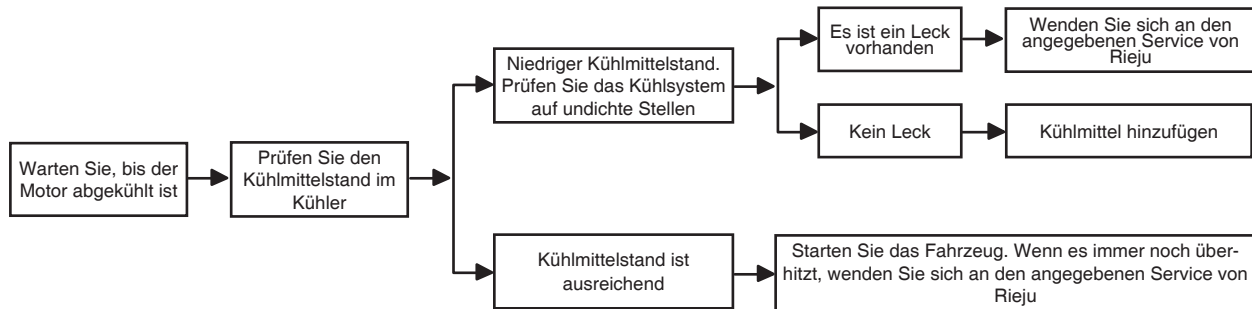


Überhitzung des Motors



VORSICHT:

- Nehmen Sie den Kühlerdeckel nicht ab, wenn der Motor heiß ist. Verbrühendes Kühlmittel und Dampf können unter Druck freigesetzt werden und schwere Verbrennungen verursachen. Warten Sie immer, bis der Motor vollständig abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- So nehmen Sie den Kühlerdeckel sicher ab: Legen Sie ein dickes Tuch, z. B. ein Handtuch, über den Deckel. Drehen Sie ihn langsam gegen den Uhrzeigersinn, bis er die Raste erreicht, um den Restdruck abzulassen. Sobald der Druck vollständig abgebaut ist, drücken Sie den Deckel nach unten und drehen ihn weiter gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.





LAGERUNG UND REINIGUNG DES FAHRZEUGS

Fahrzeuglagerung

Wenn Ihr Motorrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, ist eine spezielle Wartung erforderlich, für die bestimmte Materialien, Werkzeuge und technisches Know-how benötigt werden. Wir empfehlen daher, diese Arbeiten bei einem autorisierten **Rieju**-Händler.

Wenn Sie diese Verfahren selbst durchführen möchten, befolgen Sie bitte die im Folgenden beschriebenen Methoden:

- Das Öl vollständig durch neues Öl ersetzen.
- Den Luftfiltereinlass und die Auslassöffnung des Auspuffs mit einem in frischem Öl getränkten Lappen blockieren, um zu verhindern, dass feuchte Luft in den Motor gelangt.
- Den Kraftstoff vollständig aus dem Kraftstofftank ab.
- Die Batterie herausnehmen, ihre Oberfläche mit neutraler Seifenlauge reinigen und jeglichen Rost vom Plus- und Minuspol entfernen.
- Die Batterie in einem Raum mit einer Temperatur über 0 °C lagern.



- ☒ Den Reifendruck auf den angegebenen Wert einstellen.
- ☒ Das Fahrzeug gründlich waschen.
- ☒ Ein Gummischutzmittel auf die Oberfläche aller Gummiteile aufsprühen.
- ☒ Das gesamte Fahrzeug mit Autoschutzwachs beschichten.
- ☒ Abschließend das Fahrzeug mit einem Tuch abdecken und es an einem trockenen, gut belüfteten Ort lagern.



VORSICHT:

- Laden Sie die entnommenen Batterie einmal im Monat auf.



Wie man das Fahrzeug reaktiviert

- ☒ Das Fahrzeug gründlich reinigen.
- ☒ Die Tücher vom Luftfiltereinlass und von der Auslassöffnung des Auspuffs entfernen.
- ☒ Das Motoröl und den Ölfilter vollständig austauschen.
- ☒ Die Batterie einsetzen.
- ☒ Das Fahrzeug starten.



Fahrzeugschutz

- Waschen Sie das Fahrzeug je nach Nutzung häufig und halten Sie es sauber und trocken.
- Entfernen Sie Schmutz oder Rückstände wie Vogelkot, Asphalt oder Salz so schnell wie möglich von der Oberfläche.
- Versuchen Sie, eine Fahrzeugabdeckung zu verwenden. Längere Sonneneinstrahlung kann zu Alterung und Verfärbung der äußeren Teile führen.

Reinigung des Fahrzeugs

Waschen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser.

Reinigen Sie es gründlich mit einem weichen Tuch und einem neutralen Reinigungsmittel.

Sprühen Sie Wasser nicht direkt auf das Fahrzeug.

Waschen Sie das Fahrzeug nicht mit Hochdruckwasser.



An regnerischen Tagen oder nach dem Waschen des Motorrads kann eine kleine Menge Feuchtigkeit als Nebel im Scheinwerfer oder in der Anzeige erscheinen. Schalten Sie einfach für eine Weile das Licht an, und die Feuchtigkeit verschwindet. Das ist normal, da die Leuchten mit Belüftungsöffnungen ausgestattet sind.

**VORSICHT:**

Die Bremsleistung von nassen Bremsen ist reduziert. Testen Sie die Bremsanlage nach dem Waschen wiederholt bei niedriger Geschwindigkeit, um sie schnell zu trocknen.



VORSICHT: VORSICHT: Tragen Sie kein Entfettungsmittel auf die Radachsen oder die Kette auf.



VORSICHT: Rieju übernimmt keine Haftung für die Verwendung von ätzenden Entfettungsmitteln, die Motorradteile verschmutzen oder beschädigen können. **Rieju** haftet nicht für Schäden oder Mängel, die durch die Verwendung von Hochdruckwasser zur Reinigung des Motorrads verursacht werden.



ÄNDERUNGEN UND ZUBEHÖR

Verwenden Sie nur Original **RIEJU** Teile und Zubehör.

Originalteile, Zubehör und andere **RIEJU** Produkte erhalten Sie bei Vertragshändlern. Gleichzeitig werden Sie dort von Fachleuten über deren Einbau und Nutzung beraten.

Die Sicherheit, Leistung und Kompatibilität dieser Teile und Produkte wurde getestet und wird gewährleistet. Dagegen wird für nicht zugelassene Teile oder Zubehörteile keine Haftung übernommen.

Wenn Sie Teile austauschen wollen, achten Sie auf die Einhaltung aller Gesetze und Vorschriften, damit Ihr Fahrzeug den nationalen Anforderungen an Straßenfahrzeuge und anderen gesetzlichen und technischen Spezifikationen entspricht.



VORSICHT:

- Die unbefugte Veränderung von Komponenten, wie z. B. der elektronischen Steuerung, kann zu Fahrzeugschäden und Unfällen führen.



GEWÄHRLEISTUNG

Die Gewährleistungsbestimmungen des Herstellers **RIEJU**.

Das Unternehmen **RIEJU** gewährleistet dem Endverbraucher, dem Käufer eines von **RIEJU** hergestellten Fahrzeugs, dass die Materialien und die Herstellung gemäß höchsten Qualitätsstandards frei von Mängeln sind. Dementsprechend gewährleistet **RIEJU** dem Endverbraucher (im Folgenden „Käufer“) gemäß den nachstehenden Bedingungen die kostenlose Behebung von Material- oder Herstellungsmängeln, die an einem neuen Motorrad festgestellt werden, innerhalb der angegebenen Gewährleistungszeit und ohne Einschränkung hinsichtlich der Anzahl der gefahrenen Kilometer oder der Anzahl der Betriebsstunden.

Gewährleistungsfrist

Die Gewährleistungsfrist richtet sich nach dem zum Zeitpunkt des Verkaufs des Fahrzeugs geltenden Gewährleistungsrecht des Landes, in dem das Fahrzeug verkauft wird.



Gewährleistungsansprüche für Mängel, die nicht vor Ablauf der Gewährleistungsfrist bei einem **RIEJU**-Vertragshändler angezeigt werden, sind ausgeschlossen.

Pflichten des Käufers

RIEJU ist berechtigt, Gewährleistungsansprüche abzulehnen, wenn und soweit:

- a) Der Käufer es versäumt hat, die in der Bedienungsanleitung vorgeschriebenen Inspektionen und/oder Wartungsarbeiten durchzuführen, oder den für diese Inspektionen oder Wartungsarbeiten angegebenen Termin überschritten hat. Dabei sind von der Gewährleistung auch Mängel ausgeschlossen, die vor dem für eine Inspektion festgelegten Termin oder Wartungsarbeiten auftreten, die nie durchgeführt wurden



oder die nach dem festgelegten Termin durchgeführt werden.

b) Inspektions-, Wartungs- oder Reparaturarbeiten von Dritten durchgeführt wurden, die von **RIEJU** nicht anerkannt oder zugelassen sind.

c) Eine Wartung oder Reparatur unter Verstoß gegen die technischen Anforderungen, Spezifikationen und Anweisungen des Herstellers durchgeführt wurde.

d) Bei Wartungs- oder Reparaturarbeiten am Fahrzeug nicht von **RIEJU** zugelassene Ersatzteile verwendet wurden, oder wenn und soweit das Fahrzeug mit Kraftstoffen, Schmiermitteln oder anderen Flüssigkeiten (insbesondere Reinigungsmitteln) betrieben wurde, die nicht ausdrücklich in den Spezifikationen der Bedienungsanleitung genannt sind.

e) Das Fahrzeug in irgendeiner Weise verändert oder umgebaut oder mit anderen als den von **RIEJU** ausdrücklich als genehmigte Fahrzeugteile zugelassenen Komponenten ausgestattet wurde.

f) Das Fahrzeug in einer Weise gelagert oder transportiert wurde, die nicht den einschlägigen technischen Anforderungen entspricht.

g) Das Fahrzeug für einen besonderen Zweck verwendet wurde, der über den normalen Gebrauch hinausgeht, z. B. für Wettbewerbe, Rennen oder Rekordversuche.

h) Das Fahrzeug in einen Sturz oder Unfall verwickelt war, der direkt oder indirekt Schäden am Fahrzeug verursacht hat.

Gewährleistungsausschlüsse

Folgende Elemente sind von der Gewährleistung ausgeschlossen:

a) Verschleißteile, einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zündkerzen, Batterien, Benzinfilter, Ölfilterelemente, Ketten (Sekundärketten), Motorabtriebsritzel, hintere Kettenräder, Luftfilter, Bremsscheiben,



Bremsbeläge, Kupplungsscheiben, Glühbirnen, Sicherungen, Kohlebürsten, , Fußrastengummis, Reifen, Schläuche, Kabel und andere Gummiteile, Auspuffrohre und Unterlegscheiben.

b) Schmiermittel (z. B. Öl, Fett usw.) und Betriebsflüssigkeiten (z. B. Batterieflüssigkeit, Kühlmittel usw.).

c) Inspektions-, Einstellungs- und sonstige Wartungsarbeiten sowie Reinigungsarbeiten jeder Art.

d) Beschädigung der Lackierung und nachfolgende Korrosion durch äußere Einflüsse wie Steine, Salz, Industrieabgase und andere Umwelteinflüsse oder unsachgemäße Reinigung mit ungeeigneten Mitteln.

e) Schäden, die durch Mängel verursacht wurden, sowie Kosten, die direkt oder indirekt durch Mängelereignisse verursacht wurden (z. B. Kommunikationskosten, Übernachtungskosten, Mietwagenkosten, Kosten für öffentliche Verkehrsmittel, Abschleppkosten, Expresskurierkosten usw.), sowie sonstige finanzielle Schäden (z. B. durch Nutzungsausfall eines Fahrzeugs, Einkommensverlust, Zeitverlust usw.).

f) Akustische oder ästhetische Phänomene, die den verkehrssicheren Zustand des Motorrads nicht wesentlich beeinträchtigen (z. B. kleine oder versteckte Mängel, bei der Nutzung normale Geräusche oder Vibrationen usw.).

(g) Alterungserscheinungen des Fahrzeugs (z. B. Verfärbung von lackierten oder metallisch beschichteten Oberflächen).

Sonstige

a) Falls die Reparatur des Mangels oder der Austausch des Teils unverhältnismäßig ist, hat **RIEJU** das Vorrecht, nach eigenem Ermessen zu entscheiden, ob die defekten Teile repariert oder ausgetauscht werden sollen. Das Eigentum an den gegebenenfalls ersetzten Teilen geht ohne weitere Gegenleistung auf **RIEJU** über. Der mit der Mängelbeseitigung beauftragte **RIEJU**-Vertragshändler ist nicht befugt, verbindliche Erklärungen im Namen von **RIEJU** abzugeben.



- b) Bei Zweifeln über das Vorliegen eines Mangels oder wenn eine Sicht- oder Materialprüfung erforderlich ist, behält sich **RIEJU** das Recht vor, die Rücksendung von Teilen, für die ein Gewährleistungsanspruch besteht, oder eine Überprüfung des Mangels durch einen Sachverständigen von **RIEJU** zu verlangen. Eine weitergehende Gewährleistungspflicht für unentgeltlich ersetzte Teile oder für unentgeltlich erbrachte Leistungen im Rahmen dieser Gewährleistung ist ausgeschlossen. Die Gewährleistung für innerhalb der Gewährleistungsfrist ausgetauschte Komponenten endet mit dem Ablauf der Gewährleistungsfrist des jeweiligen Produkts.
- c) Stellt sich heraus, dass ein Mangel nicht behoben werden kann und ein Austausch für den Hersteller unverhältnismäßig wäre, hat der Verbraucher mit dem Gewährleistungsanspruch anstelle der Reparatur des Motorrads Anspruch auf Rückgängigmachung des Vertrages (Schadensersatz) oder teilweise Rückerstattung des Kaufpreises (Rabatt).
- d) Die Gewährleistungsansprüche des Käufers aus dem Kaufvertrag mit dem jeweiligen Vertragshändler bleiben von dieser Gewährleistung unberührt. Diese Gewährleistung berührt auch nicht weitergehende vertragliche Rechte des Käufers nach den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Vertragshändlers. Solche zusätzlichen Rechte können jedoch nur beim Vertragshändler geltend gemacht werden.
- e) Wenn der Käufer das Produkt innerhalb der Gewährleistungsfrist weiterverkauft, bleiben die Bedingungen dieser Gewährleistung im bisherigen Umfang bestehen, so dass die Rechte aus dieser Gewährleistung gemäß den hier geregelten Bedingungen auf den neuen Eigentümer des Motorrads übergehen



RIEJU

FOR EVERYDAY ADVENTURE